



**Bodennutzung und Anbau
Wachstumsstand und Ernte**

C I - j
C II - j

Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern

2007

Bestell-Nr.: C103 2007 00

Herausgabe: 9. April 2008
Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	3
1.1 Rechtsgrundlagen	3
1.2 Erfassungsbereich	3
2. Grundlagen	3 - 5
2.1 Witterungsverlauf und Vegetation 2006/2007	3 - 5
2.1.1 Witterungsverlauf	3 - 4
2.1.2 Vegetation	4 - 5
2.2 Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben	5
3. Anbau und Ernte der Feldfrüchte sowie Grünlanderträge	6 - 14
3.1 Tendenzen im Anbauverhältnis	6
3.2 Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau	6 - 7
3.3 Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2008	8
3.4 Getreide	8 - 10
3.5 Hülsenfrüchte	10
3.6 Ölfrüchte	11
3.7 Hackfrüchte	11 - 12
3.8 Feldfutterpflanzen und Grünland	13 - 14
4. Anbau und Ernte von Gemüse	14 - 16
4.1 Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland zum Verkauf	14 - 15
4.2 Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas zum Verkauf	16
5. Anbau und Ernte von Obst im Marktobstbau	16 - 20
5.1 Anbau und Ernte von Baumobst	16 - 19
5.1.1 Anbau von Baumobst	16 - 19
5.1.2 Ernte von Baumobst	20
5.2 Anbau und Ernte von Strauchbeerenobst	20
5.3 Anbau und Ernte von Erdbeeren	20
5.3.1 Anbau und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland	20
5.3.2 Anbau und Ernte von Erdbeeren unter Glas	20
6. Weinbau	21
7. Kreisergebnisse	22 - 26
7.1 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau	22 - 23
7.2 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau	24
7.3 Anbauflächen von Gemüse insgesamt, Erdbeeren und Anbau ausgewählter Gemüsearten	25
7.4 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Jahr 2007	26
7.5 Betriebe mit Verkaufsanbau von bedeutenden Apfelsorten im Jahr 2007	26
Kreiskarten	
Ertrag von Winterweizen 2007	27
Ertrag von Winterraps 2007	27
Ertrag von mittelfrühen und späten Kartoffeln 2007	28
Ertrag von Zuckerrüben 2007	28

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht über die Bodennutzung und Ernte in Mecklenburg-Vorpommern ist eine umfassende Zusammenstellung der Ergebnisse des Jahres 2007. Unter Einbeziehung zusätzlicher Informationen aus der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern enthält dieser Bericht die endgültigen Angaben aus

- der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung,
- den Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Feldfrüchte, Grünland, Gemüse, Obst sowie über Weinmost,
- der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)“ bei Getreide, Raps und Kartoffeln,
- der repräsentativen Gemüseanbauerhebung,
- der allgemeinen Baumobstanbauerhebung.

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich auf den jeweiligen Gebietsstand.

1.1 Rechtsgrundlagen

Die genannten Erhebungen sind in dem Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I Seite 1 662) angeordnet und nach dieser Rechtsvorschrift durchgeführt worden.

1.2 Erfassungsbereich

Bei der allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung wurden gemäß § 6 AgrStatG Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar¹⁾ (= landwirtschaftliche Betriebe) erfasst.

Die regionale Zuordnung der Flächen richtet sich nach dem Sitz (Gemeinde) des bewirtschaftenden Betriebes (Betriebsortsprinzip) und nicht nach der Belegenheit, das heißt nach der Lage der Einzelflächen.

Die für die Erntefeststellung im Feld-, Gemüse-, Obst- und Weinbau erforderlichen Hektarerträge der Kulturen wurden über die Ernte- und Betriebsberichterstattung und Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung gemäß §§ 46 und 47 des Agrarstatistikgesetzes ermittelt.

Die repräsentative Gemüseanbauerhebung wurde gemäß §§ 9, 10 und 11 AgrStatG durchgeführt. Sie erfasste die Anbaufläche auf dem Freiland und unter Glas, auf denen Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf angebaut wurden. Die Mehrfachnutzung einer Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur ist dabei berücksichtigt worden.

Die Baumobstanbauerhebung ist allgemein gemäß §§ 15, 16 und 17 AgrStatG im Februar durchgeführt worden. Sie erfasst Baumobstflächen von zusammen mindestens 30 Ar, auf denen Obst für Verkaufszwecke angebaut wird. Die Ergebnisse werden für nationale Ernteberechnungen im Marktobstbau und zur Erfüllung der von der Europäischen Union geforderten Angaben über das Produktionspotential bestimmter Baumobstanlagen benötigt.

2. Grundlagen

2.1 Witterungsverlauf und Vegetation 2006/2007

2.1.1 Witterungsverlauf

August 2006

Bei durchschnittlichen Temperaturen kam es fast täglich, teilweise zu schauerartigem Regen, der zu Erntebehinderungen beim Getreide führte. Andere Feldfrüchte erholten sich, wenn noch möglich, vom Trockenstress des Vormonats. Örtlich verursachten Starkniederschläge und Verschlammungen Auflaufprobleme beim Winterraps.

September 2006

Bei sommerlichen Temperaturen und wenig Niederschlag konnten alle anstehenden Feldarbeiten termingerecht erledigt werden.

Oktober 2006

Bei überdurchschnittlichem Wärmeangebot und optimalen Bodenfeuchten war weiterhin eine zügige Entwicklung der Bestände möglich. Besonders spät bestellte Flächen profitierten davon.

November 2006

Wachstum und Entwicklung setzten sich mit einigen nur sehr kurzen Unterbrechungen im gesamten Monat fort. Besonders früh gesäte Bestände überwuchsen sich und waren mit pilzlichen Schaderregern stark befallen. Auch normal gesäte Wintersaaten entwickelten sich ungewöhnlich üppig.

Dezember 2006

Ähnlich wie im November herrschten auch im Dezember ungewöhnlich hohe Temperaturen. Erst am 26.12. konnte eine vorübergehende Vegetationsruhe mit Temperaturen kurz unter 5 °C definiert werden. Das Niederschlagsangebot war unterdurchschnittlich, die Bodenfeuchte blieb aber über den gesamten Zeitraum optimal.

1) oder mit mindestens

- a) jeweils acht Rindern oder Schweinen oder
 - b) zwanzig Schafen oder
 - c) jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
 - d) jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
 - e) jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen
- Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

Januar 2007

Es blieb bei Monatsmitteltemperaturen zwischen 4 und 5 °C weiterhin überdurchschnittlich mild. Mit einer Niederschlagsmenge von mehr als 200 Prozent, die zum größten Teil bis zum Anfang der 3. Dekade fiel, wurden die Bodenwasservorräte mehr als gut gefüllt. Anschließend versetzte eine Frostperiode von mehreren Tagen die Bestände in vorübergehende Wachstumsruhe.

Februar 2007

Auch im Februar hielt die zu milde und niederschlagsreiche Witterung an. Kurze Abschnitte mit leichtem Frost ließen die Bestände kaum zur Ruhe kommen.

März 2007

Das Wärmeangebot blieb fast über den gesamten Monat verhältnismäßig hoch und ermöglichte weiteres Wachstum der Winterungen. Zum Monatsende befanden sich der Raps bereits im Knospentadium und das Getreide im Schossen. Der Entwicklungsvorsprung betrug etwa 30 bis 40 Tage.

April 2007

Die Witterung im April wurde durch eine Trockenperiode mit sommerlichen Temperaturen geprägt. Vielerorts sind die schossenden Getreide- und blühenden Rapsbestände dadurch dauerhaft geschädigt worden.

Mai 2007

Im warmen und niederschlagsreichen Mai konnten sich die durch Trockenheit gestressten Bestände erholen. Die Sommerkulturen hatten weitgehend optimale Entwicklungsbedingungen. In der letzten Pentade kam es zu einigen schauerartigen Gewittergüssen.

Juni 2007

Insgesamt fielen im Juni ca. 200 Prozent der langjährigen monatlichen Regenmenge. Unwetter mit Starkregen und Sturm in der 2. Monatshälfte führten vielerorts bei Getreide zu Lager. Dadurch wurde auch die Ausbreitung von Fuß- und Ährenkrankheiten begünstigt. Im Vergleich zum langjährigen Mittel war auch dieser Monat zu warm.

Juli 2007

Teils ergiebige Niederschläge traten gehäuft in der 1. und 3. Monatsdekade auf. In der überwiegend regenfreien 2. Dekade konnte die Ernte von Gerste und Raps begonnen werden. Kulturen wie Mais und Rüben erfuhren, wenn sie nicht unter Staunässe zu leiden hatten, hohe Zuwachsraten.

August 2007

Im zu niederschlagsreichen August behinderten Regentage häufig die Erntearbeiten. Teilweise war die Befahrbarkeit der Böden nicht gegeben. Bei stark lagernden Beständen verschlechterte sich zunehmend die Qualität des Erntegutes.

2.1.2 Vegetation

Getreide:

Das Getreide zeigte aufgrund der milden Herbstwitterung eine sehr üppige Vorwinterentwicklung. Die Bestände aller Arten gingen daraufhin größtenteils voll bestockt in den Winter. Die Vegetationszeit wurde insgesamt kaum unterbrochen. Temperaturen um -10 °C Ende Januar führten vor allem bei den wenig abgehärteten Weizenbeständen zu deutlichen Auswinterungserscheinungen (insbesondere Osten und Südosten von M-V). Die milde Winterwitterung ermöglichte eine sehr frühe und fortgeschrittene Frühjahrsentwicklung des Getreides, der Vegetationsvorsprung betrug teilweise bis zu drei Wochen.

Eine sechswöchige Trockenperiode mit intensiver Sonneneinstrahlung von Ende März bis Anfang Mai führte zu deutlichen Reduktionsercheinungen und Trockenschäden des Getreides auf leichten Böden. Daraufhin waren die Bestandesdichten und Wuchshöhen geringer als in den Vorjahren. Auch beim Sommergetreide führte die kurze Bestockungsphase zu geringen Bestandesdichten.

Durch überdurchschnittlich hohe und teilweise sehr heftige Niederschläge mit Sturm Ende Juni kam es verbreitet zu Lager.

Die milde Winterwitterung ermöglichte einen anhaltenden und starken Flug von Blattläusen (Vektoren), so dass in Gerste- und Weizenbeständen ein in diesem Ausmaß für unser Anbauggebiet nicht bekannter Befall mit dem Gelbverzwergungsvirus auftrat, der zu deutlichen Ertragseinbußen geführt hat. Nach anfänglichem Mehлтаubefall dominierten Rostkrankheiten in allen Wintergetreidearten. Die andauernde Nässe zur Erntezeit schränkte die Befahrbarkeit der Schläge ein, führte zu Ernteverzögerungen und Qualitätsbeeinträchtigungen. Die zahlreichen Lagerbestände auf dem Feld erschwerten die Ernte und führten zu höheren Verlusten.

Winterraps:

Die Rapsbestellung konnte größtenteils termingerecht erfolgen. Auflaufprobleme traten teilweise durch Nässe und Verschlammungen nach der Aussaat auf. Spätsaaten konnten sich wegen der milden Herbst- und Wintertemperaturen gut entwickeln. Der Raps kam fast ohne Blattverluste aus dem Winter. Der Vegetationsvorsprung hatte dazu geführt, dass der Raps 2 bis 3 Wochen früher blühte als in den Vorjahren. Die extreme Trockenperiode von Ende März bis Anfang Mai verursachte Trockenschäden und Ertragsausfälle, insbesondere auf den leichten und grundwasserfernen Böden. Durch Spätfrost und Trockenheit trat örtlich stärkerer Schotenabwurf auf. Die befürchteten Schäden durch den Rapsglanzkäfer blieben weitestgehend aus und konnten durch geeignete Bekämpfungsstrategien verhindert werden. Ab Mitte Mai kam es häufiger zu unwetterartigen Starkniederschlägen, die das Auftreten von Lager und Stängelkrankheiten (Sclerotinia, Phoma und Verticillium) begünstigten. Ein unerwartet hoher Sclerotiniabefall ließ auf Infektionen nach der Blüte schließen. Der Ölgehalt war insbesondere auf den sandigen Böden niedriger und wies mehr Schwankungen auf als in den Vorjahren. Die Glucosinolatwerte lagen auf einem etwas höheren Niveau.

Kartoffeln:

Die Pflanzung der Kartoffeln erfolgte unter weitgehend optimalen Bedingungen. Reichliche und häufige Niederschläge ab Mitte Mai förderten das Krautwachstum, aber auch den Krautfäulebefall der Bestände. Es waren deutlich mehr Fungizidbehandlungen als in den Vorjahren notwendig, um die Bestände gesund zu halten. Örtlich gab es Probleme mit der Befahrbarkeit der Böden bei Pflanzenschutzmaßnahmen und bei der Ernte. Das Erntegut weist vielfach einen hohen Anteil von Übergrößen auf. Bei den großen Knollen kam es jedoch zu einem verstärkten Auftreten von Hohlherzigkeit. Die befürchteten Probleme bei der Lagerung (Fäulebelastung) bestätigten sich nur teilweise.

Zuckerrüben:

Aufgrund der Trockenheit nach der Zuckerrübensaat kam es besonders bei später gesäten Beständen zu Auflaufverzögerungen und Etagewuchs in der Jugendentwicklung. Die ab 8. Mai regelmäßig und ausgiebig gefallenen Niederschläge haben zu einem hervorragenden Massewachstum der Zuckerrüben geführt. Nur auf schweren, nicht drainierten Böden wurden durch Staunässe Ertragsdepressionen sichtbar. Die Bekämpfung von Blattkrankheiten war vielerorts notwendig und führte zu Mehrerträgen. Die Zuckergehalte entsprechen den Durchschnittswerten der letzten Jahre.

Mais:

Der Auflauf und die Jugendentwicklung des Maises wurden durch die trockene Witterung im April und Anfang Mai kaum oder gar nicht beeinflusst. Die anschließend regelmäßig fallenden Niederschläge und auch relativ hohen Temperaturen, vor allem Nachttemperaturen, ermöglichten ein für unser Bundesland nicht bekanntes Wachstum. Auch auf den leichten Böden sind hervorragende Maisbestände herangewachsen. Der örtlich aufgetretene Vegetationsvorsprung war zur Ernte kaum noch vorhanden. Der Stärkegehalt des Maises lag aufgrund des starken Massewachstums im mittleren Bereich (Verdünnungseffekt).

Wachstumsstand Mitte April und Auswinterung

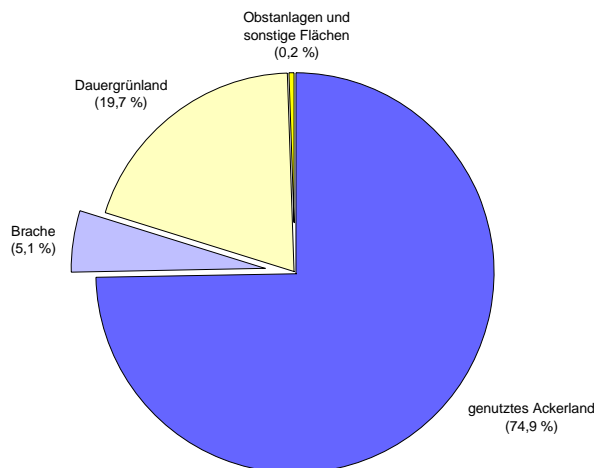
Fruchtart	Beurteilung des Wachstumsstandes		Anteil der umgepflügten Flächen an den Aussaatflächen	
	Mitte April		in Prozent	
	2006	2007	2006	2007
	Noten ¹⁾			
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2,6	2,8	0,0	1,6
Triticale	2,8	2,3	0,1	0,3
Winterroggen	2,5	2,3	0,2	0,2
Wintergerste	3,0	2,3	0,1	0,1
Winterraps	2,8	2,0	0,1	0,1
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,2	2,4	x	x
Luzerne	3,4	2,6	x	x
Wiesen	3,6	2,8	x	x
Mähweiden	3,5	2,7	x	x
Weiden	3,6	2,7	x	x

1) 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

2.2 Kulturarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den landwirtschaftlichen Betrieben

Bodenfläche	In 1 000 Hektar		Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Prozent	
	2006	2007	2006	2007
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 368,6	1 355,8	100,0	100,0
davon				
Ackerland	1 091,7	1 085,5	79,8	80,0
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten, Rasen)	0,1	0,1	0	0
Obstanlagen (als Hauptnutzung)	2,2	2,3	0,2	0,2
Baumschulflächen	0,3	0,4	0	0
Dauergrünland	273,4	267,2	20,0	19,7
Rebland, Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	0,9	0,4	0,1	0

Struktur der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007



3. Anbau und Ernte der Feldfrüchte sowie Grünlanderträge

3.1 Tendenzen im Anbauverhältnis

Nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung wurden in Mecklenburg-Vorpommern zur Ernte 2007

548 967	ha	Getreide (einschließlich Körnermais und CCM),
6 998	ha	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen),
40 521	ha	Hackfrüchte,
259 407	ha	Ölfrüchte und
152 600	ha	Futterpflanzen

angebaut.

Vom Ackerland waren 69 564 Hektar stillgelegt, das waren 16 Prozent weniger als im Vorjahr.

Folgende Entwicklung gegenüber 2006 wird sichtbar:

- Der Getreideanbau erfolgte auf 548 967 Hektar und lag damit etwas unter dem Niveau des Vorjahres (2006: 571 492 Hektar). Damit wurden 51 Prozent des Ackerlandes für die Getreideproduktion genutzt. Weizen nahm mit 312 158 Hektar mehr als die Hälfte der Getreidefläche ein (2006: 330 046 Hektar). Winterweizen war von 309 230 Hektar, minus 6 Prozent, zu ernten. Weitere 2 929 Hektar entfielen auf Sommerweizen (Vorjahr: 2 318 Hektar). Der Anbau von Roggen stabilisierte sich wieder (+ 29 Prozent) und war von 64 500 Hektar zu bergen. Wintergerste stand auf 130 364 Hektar (Vorjahr: 144 147 Hektar). Die Sommergerste wurde auf einer Fläche von 10 479 Hektar angebaut (2006: 11 526 Hektar). Bei Hafer wurde mit 9 286 Hektar der Anbauumfang des Vorjahres um 8 Prozent erhöht. Triticale stand nur noch auf 18 042 Hektar (2006: 24 394 Hektar).
- Hülsenfrüchte nahmen eine Fläche von 6 998 Hektar ein.
- Kartoffeln wurden von 15 883 Hektar gerodet (2006: 16 599 Hektar). Der Anbau von Zuckerrüben erstreckte sich auf eine Fläche von 24 459 Hektar (Vorjahr: 21 050 Hektar).
- Ölfrüchte waren von 259 407 Hektar zu ernten (2006: 244 923 Hektar). Der Anbau von Raps und Rübsen wurde gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent erweitert. Er hatte mit 258 962 Hektar einen Anteil von weit über 99 Prozent. Allein auf Winterraps entfielen davon 258 429 Hektar (Vorjahr: 243 170 Hektar). Der Anbau von Öllein, 248 Hektar, verringerte sich um 41 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2006: 418 Hektar).
- Der Anbau von Futterpflanzen auf dem Ackerland stieg weiter (+ 11 Prozent) und nahm eine Fläche von 152 600 Hektar ein. Auf Silomais entfielen 102 638 Hektar und auf Ackergras 36 413 Hektar (2006: 87 767 bzw. 36 034 Hektar).
- Als Brache wurden 69 564 Hektar (ohne nachwachsende Rohstoffe) ausgewiesen, das entsprach 6 Prozent der Ackerfläche (Vorjahr: 82 788 Hektar).

3.2 Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau

(Ergebnisse der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung)

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2007 gegenüber	
	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006
	ha			%	
Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und CCM)	590 843	571 492	548 967	- 7	- 4
Brotgetreide zusammen	400 579	380 089	376 965	- 6	- 1
Weizen zusammen	330 215	330 046	312 158	- 5	- 5
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	327 114	327 728	309 230	- 5	- 6
Sommerweizen	3 100	2 318	2 929	- 6	+ 26
Hartweizen (Durum)	1	-	-	x	-
Roggen	70 263	49 973	64 500	- 8	+ 29
Wintermenggetreide	101	70	306	+ 2,0fach	+ 3,4fach
Futter- und Industriegetreide zusammen	186 335	188 963	168 514	- 10	- 11
Gerste zusammen	138 687	155 673	140 843	+ 2	- 10
Wintergerste	124 577	144 147	130 364	+ 5	- 10
Sommergerste	14 110	11 526	10 479	- 26	- 9
Hafer	11 527	8 581	9 286	- 19	+ 8
Sommermenggetreide	531	314	343	- 36	+ 9
Triticale	35 590	24 394	18 042	- 49	- 26
Körnermais	3 722	2 055	3 095	- 17	+ 51
Corn-Cob-Mix	207	385	394	+ 90	+ 2

Noch: 3.2 Anbau der Feldfrüchte im Hauptanbau

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2007 gegenüber		
	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	
	ha			%		
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen.....	15 687	9 976	6 998	-	55	- 30
Futtererbsen.....	8 474	4 012	2 822	-	67	- 30
Ackerbohnen.....	601	428	308	-	49	- 28
Lupinen.....	6 621 ¹⁾	5 380	3 775	-	43	- 30
andere Hülsenfrüchte.....	276 ¹⁾	156	93	-	66	- 40
Hackfrüchte zusammen.....	41 918	37 816	40 521	-	3	+ 7
Kartoffeln zusammen.....	16 214	16 599	15 883	-	2	- 4
frühe Speisekartoffeln.....	88	34	35	-	60	+ 4
mittelfrühe und späte Kartoffeln einschließlich Industriekartoffeln.....	16 126	16 565	15 847	-	2	- 4
davon Speisekartoffeln (mittelfrühe und späte).....	1 893	1 832	2 220	+	17	+ 21
Industriekartoffeln (frühe, mittelfrühe und späte).....	14 233	14 733	13 627	-	4	- 8
Zuckerrüben.....	25 515	21 050	24 459	-	4	+ 16
Runkelrüben.....	125	70	32	-	75	- 55
andere Hackfrüchte.....	64	97	148	+	131	+ 53
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse zusammen.....	2 059	2 274	2 208	+	7	- 3
Gemüse einschließlich Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen.....	1 844	1 919	2 034	+	10	+ 6
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland.....	153	293	116	-	24	- 60
unter Glas.....	15	20	19	+	29	- 4
Gartenbausämereien.....	6	-	1	-	88	x
Blumen, Zierpflanzen, Stauden einschließlich Jungpflanzen im Freiland.....	24	25	22	-	9	- 15
unter Glas.....	19	17	17	-	7	+ 4
Handelsgewächse zusammen.....	236 797	250 161	264 684	+	12	+ 5
Ölfrüchte zusammen.....	232 419	244 923	259 407	+	12	+ 6
Raps und Rüben zusammen.....	230 688	244 274	258 962	+	12	+ 6
Winterraps.....	227 344	243 170	258 429	+	14	+ 6
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben.....	3 344	1 104	534	-	84	- 52
Flachs und Ölein.....	1 537	418	248	-	84	- 41
Körnersonnenblumen.....	83	51	86	+	3	+ 68
andere Ölfrüchte.....	111	179	111	+	1	- 38
Hopfen.....	-	-	-	-	-	-
Tabak.....	6	-	-	x	-	-
Rüben und Gräser zur Samengewinnung.....	4 154	4 653	4 495	+	8	- 3
Heil- und Gewürzpflanzen.....	28	83	14	-	52	- 84
alle anderen Handelsgewächse.....	190	502	769	+	3,0fach	+ 53
Futterpflanzen zusammen.....	100 808	137 189	152 600	+	51	+ 11
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch.....	5 169	8 276	8 448	+	63	+ 2
Luzerne.....	632	1 184	1 509	+	139	+ 27
Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden.....	20 240	36 034	36 413	+	80	+ 1
Silomais.....	72 093	87 767	102 638	+	42	+ 17
andere Futterpflanzen.....	2 673	3 928	3 593	+	34	- 9
Brache (einschließlich stillgelegter Flächen mit Beihilferegelung und konjunktureller Stilllegungsflächen).....	92 180	82 788	69 564	-	25	- 16
Ackerland insgesamt.....	1 078 682	1 091 695	1 085 542	+	1	- 1

1) Durchschnitt 2002 - 2006

3.3 Aussaatflächen von Winterfeldfrüchten im Herbst für die Ernte 2008

Für die Feldarbeiten nicht immer günstige feuchte Witterungsbedingungen erlaubten den Landwirten nur eine verzögerte Herbstsaat.

Winterweizen wurde auf 336 900 Hektar ausgedrillt. Das sind 9 Prozent mehr als zur Ernte 2007. Damit ist der Weizenanbau nach dem Vorjahr wieder ansteigend.

Der Anbau von Roggen übertrifft mit 88 300 Hektar das Niveau des Vorjahres (64 500 Hektar). Damit wurde die Fläche um 37 Prozent ausgedehnt.

Bei Wintergerste ist eine Verringerung des Anbaus gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf nunmehr 126 600 Hektar zu verzeichnen.

Triticale erfuhr 2002 mit mehr als 45 000 Hektar seinen bisher größten Anbauumfang. Seitdem ist ein fast kontinuierlicher Flächenrückgang zu verzeichnen, gegenüber 2007 nunmehr um weitere 5 Prozent auf 17 100 Hektar.

Winterraps bedeckt seit Jahren rund ein Fünftel des Ackerlandes von Mecklenburg-Vorpommern. Im Frühherbst 2007 wurde er auf 232 000 Hektar gedrillt, das ist ein Rückgang um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Fruchtart	D 2002 - 2007 ¹⁾	2007 ¹⁾	Herbstaussaat 2007 für die Ernte 2008 ²⁾	Veränderung der Herbstaussaat 2007 für die Ernte 2008 gegenüber	
				D 2002 - 2007	endgültigem Ergebnis 2007
			1 000 ha		
			%		
Winterweizen	329,5	309,2	336,9	+ 2	+ 9
Winterroggen	62,5	64,5	88,3	+ 41	+ 37
Wintergerste	123,6	130,4	126,6	+ 2	- 3
Triticale.....	31,7	18,0	17,1	- 46	- 5
Winterraps.....	236,5	258,4	232,0	- 2	- 10

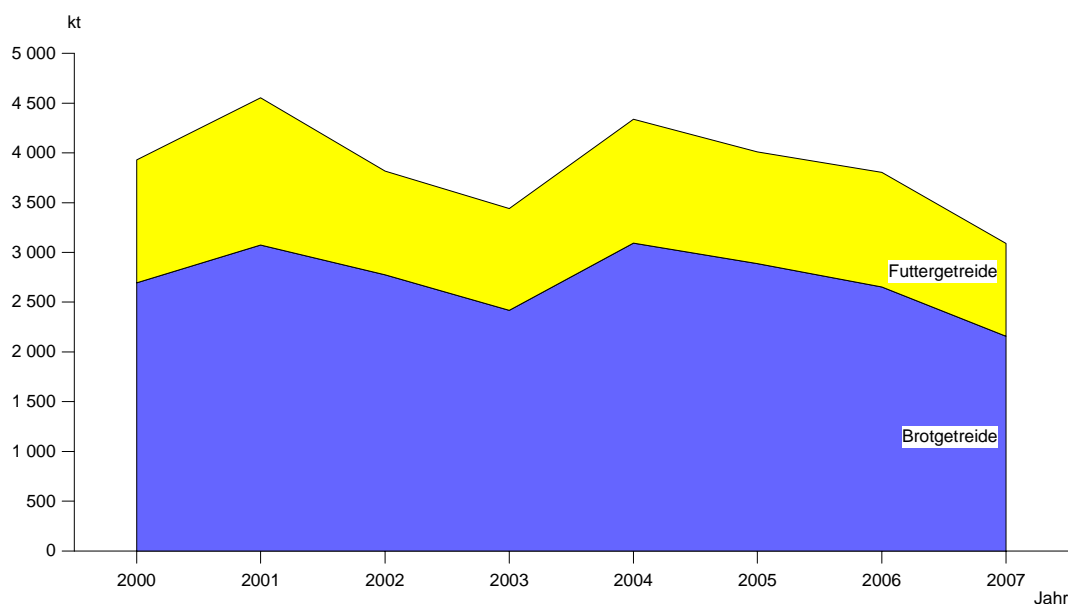
1) laut Bodennutzungshaupterhebung
2) laut Ernte- und Betriebsberichterstattung

3.4 Getreide

Die Auswertungen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und der Einschätzungen der Ernteberichterstatter ergaben, dass die Hektarleistungen 2007 bei Getreide - außer bei Sommerweizen - unter denen des Vorjahres und durchgehend unter dem mehrjährigen Durchschnitt liegen.

Aus den endgültigen Anbauflächen und den Hektarerträgen für die einzelnen Getreidearten errechnet sich eine Gesamterntemenge von 3,1 Millionen Tonnen Getreide. Daran haben die Brotgetreidearten einen Anteil von 69 Prozent.

Erntemenge von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix)

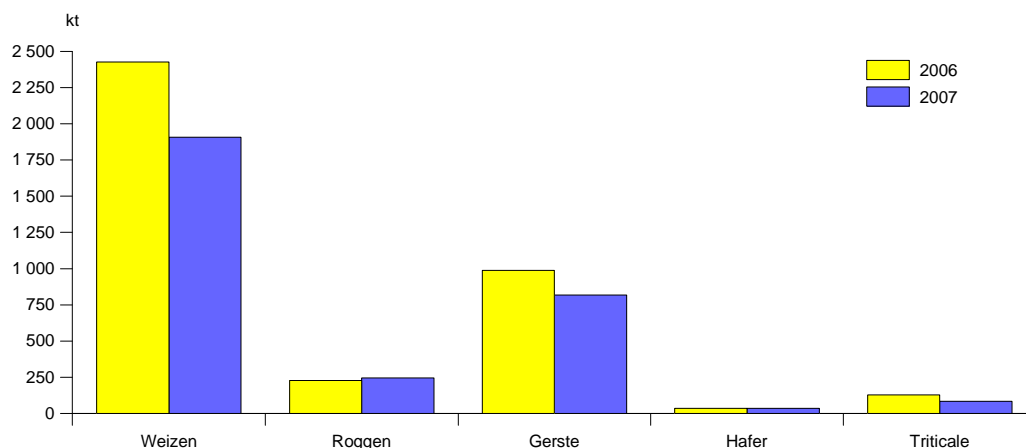


Anbau und Ernte von Getreide nach Getreidearten

Fruchtart	D 2001 - 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber	
				D 2001 - 2006	2006
	Anbaufläche				
	ha		%		
Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und CCM)	590 843	571 492	548 967	- 7	- 4
Brotgetreide zusammen	400 579	380 089	376 965	- 6	- 1
Weizen zusammen	330 215 ¹⁾	330 046	312 158	- 5	- 5
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	327 114	327 728	309 230	- 5	- 6
Sommerweizen	3 100	2 318	2 929	- 6	+ 26
Roggen	70 263	49 973	64 500	- 8	+ 29
Wintermenggetreide	101	70	306	+ 2,0fach	+ 3,4fach
Futter- und Industriegetreide zusammen	186 335	188 963	168 514	- 10	- 11
Gerste zusammen	138 687	155 673	140 843	+ 2	- 10
Wintergerste	124 577	144 147	130 364	+ 5	- 10
Sommergerste	14 110	11 526	10 479	- 26	- 9
Hafer	11 527	8 581	9 286	- 19	+ 8
Sommermenggetreide	531	314	343	- 36	+ 9
Triticale	35 590	24 394	18 042	- 49	- 26
Brot- und Futtergetreide zusammen	586 914	569 052	545 478	- 7	- 4
Körnermais und CCM	3 929	2 440	3 488	- 11	+ 43
	Ertrag				
	dt/ha		%		
Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und CCM)	68,1	66,9	56,9	- 16	- 15
Brotgetreide zusammen	70,3	69,8	57,2	- 19	- 18
Weizen zusammen	73,4	73,5	61,2	- 17	- 17
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	73,6	73,8	61,2	- 17	- 17
Sommerweizen	43,1	34,3	35,8	- 17	+ 4
Roggen	56,1	45,4	38,2	- 32	- 16
Wintermenggetreide	37,7	34,1	33,0	- 12	- 3
Futter- und Industriegetreide zusammen	63,2	61,0	55,5	- 12	- 9
Gerste zusammen	65,9	63,5	58,1	- 12	- 9
Wintergerste	67,8	64,8	59,8	- 12	- 8
Sommergerste	48,8	47,1	37,0	- 24	- 21
Hafer	45,7	40,3	36,3	- 21	- 10
Sommermenggetreide	24,8	21,5	21,3	- 14	- 1
Triticale	59,0	52,7	46,1	- 22	- 13
Brot- und Futtergetreide zusammen	68,1	66,9	56,7	- 17	- 15
Körnermais und CCM	70,0	65,1	85,4	+ 22	+ 31
	Erntemenge				
	t		%		
Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais und CCM)	4 022 159	3 821 987	3 122 220	- 22	- 18
Brotgetreide zusammen	2 816 971	2 653 425	2 156 677	- 23	- 19
Weizen zusammen	2 422 268	2 426 257	1 909 470	- 21	- 21
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	2 408 896	2 418 306	1 898 979	- 21	- 21
Sommerweizen	13 371	7 952	10 491	- 22	+ 32
Roggen	394 325	226 928	246 196	- 38	+ 8
Wintermenggetreide	379	240	1 011	+ 167	+ 3,2fach
Futter- und Industriegetreide zusammen	1 177 707	1 152 677	935 751	- 21	- 19
Gerste zusammen	913 818	988 815	818 067	- 10	- 17
Wintergerste	844 988	934 503	779 317	- 8	- 17
Sommergerste	68 830	54 312	38 750	- 44	- 29
Hafer	52 702	34 582	33 728	- 36	- 2
Sommermenggetreide	1 320	675	728	- 45	- 8
Triticale	209 868	128 606	83 228	- 60	- 35
Brot- und Futtergetreide zusammen	3 994 678	3 806 102	3 092 428	- 23	- 19
Körnermais und CCM	27 481	15 885	29 792	+ 8	+ 88

1) D 2001-2006: einschließlich 1 ha Hartweizen (Durum)

Erntemenge von Getreide nach Arten



3.5 Hülsenfrüchte

Der Anbau von Hülsenfrüchten fiel gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer aus. Gegenüber dem mehrjährigen Mittel war insgesamt ein Rückgang von 55 Prozent zu verzeichnen.

Vor allem die deutliche Veränderung der Anbaufläche (- 30 Prozent bei Futtererbsen und - 28 Prozent bei Ackerbohnen) sowie die Verringerung des Hektarertrages bei den Futtererbsen waren die Ursachen dafür, dass Erntemengen von 6 546 bzw. 1 146 Tonnen erreicht wurden, die um 44 Prozent unter bzw. 1 Prozent über dem Vorjahresergebnis lagen.

Außer Futtererbsen und Ackerbohnen wurden vor allem Lupinen angebaut.

Anbau und Ernte von Hülsenfrüchten

Fruchtart	D 2001 - 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber	
				D 2001 - 2006	2006
	Anbaufläche				
	ha		%		
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen.....	15 687	9 976	6 998	- 55	- 30
Futtererbsen.....	8 474	4 012	2 822	- 67	- 30
Ackerbohnen.....	601	428	308	- 49	- 28
Lupinen.....	6 621 ¹⁾	5 380	3 775	- 43	- 30
andere Hülsenfrüchte.....	276 ¹⁾	156	93	- 66	- 40
	Ertrag				
	dt/ha		%		
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen.....	x	x	x	x	x
Futtererbsen.....	30,3	29,3	23,2	- 23	- 21
Ackerbohnen.....	33,2	26,5	37,2	+ 12	+ 40
Lupinen.....	15,9 ¹⁾	15,1	12,8	- 19	- 15
andere Hülsenfrüchte.....	x	x	x	x	x
	Erntemenge				
	t		%		
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen.....	x	x	x	x	x
Futtererbsen.....	25 651	11 754	6 546	- 74	- 44
Ackerbohnen.....	1 991	1 135	1 146	- 42	+ 1
Lupinen.....	10 521 ¹⁾	8 123	4 833	- 54	- 41
andere Hülsenfrüchte.....	x	x	x	x	x

1) Durchschnitt 2002 - 2006

3.6 Ölfrüchte

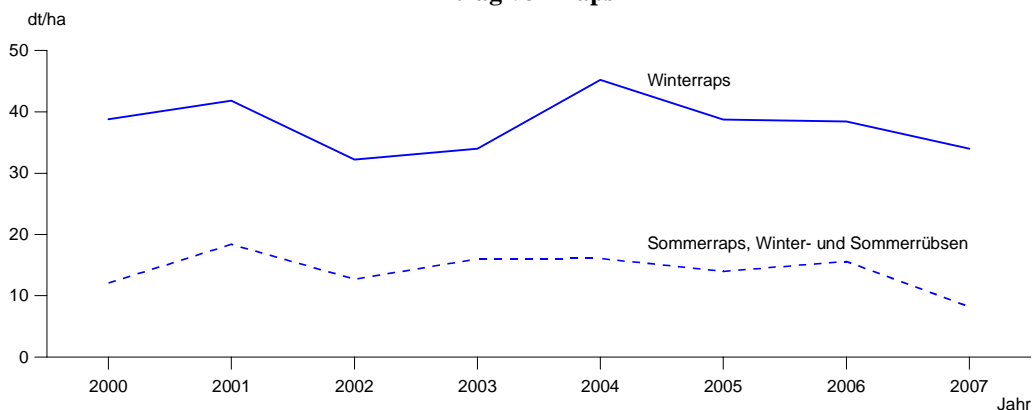
Bei Raps und Rüben wurde mit einem Durchschnittsertrag von 33,9 Dezitonnen pro Hektar ein unterdurchschnittlicher Ertrag erzielt, der um 4,4 Dezitonnen unter dem Vorjahresergebnis und um 4,1 Dezitonnen unter dem mehrjährigen Mittel lag. Aufgrund der Anbaufläche von 258 962 Hektar ergab sich eine Gesamterntemenge von 878 580 Tonnen, die das Vorjahresniveau um 6 Prozent (2006: 935 984 Tonnen) unterschritt und etwa auf dem Niveau des sechsjährigen Durchschnitts lag.

Beim Winterraps erreichten die Landwirte einen Hektarertrag von 34,0 Dezitonnen und beim Sommerraps von 8,2 Dezitonnen.

Anbau und Ernte von Ölfrüchten

Fruchtart	D 2001 - 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber	
				D 2001 - 2006	2006
	Anbaufläche				
ha			%		
Ölfrüchte zusammen	232 419	244 923	259 407	+ 12	+ 6
Raps und Rüben zusammen	230 688	244 274	258 962	+ 12	+ 6
Winterraps	227 344	243 170	258 429	+ 14	+ 6
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	3 344	1 104	534	- 84	- 52
Flachs und Öllein	1 537	418	248	- 84	- 41
Körner Sonnenblumen	83	51	86	+ 3	+ 68
andere Ölfrüchte	111	179	111	+ 1	- 38
Ertrag					
dt/ha			%		
Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
Raps und Rüben zusammen	38,0	38,3	33,9	- 11	- 11
Winterraps	38,3	38,4	34,0	- 11	- 11
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	15,8	15,6	8,2	- 48	- 47
Flachs und Öllein	5,6	7,0	4,4	- 21	- 37
Körner Sonnenblumen	11,2	16,4	20,3	+ 81	+ 24
andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x
Erntemenge					
t			%		
Ölfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
Raps und Rüben zusammen	876 880	935 984	878 580	0	- 6
Winterraps	871 597	934 261	878 141	+ 1	- 6
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	5 283	1 723	439	- 92	- 75
Flachs und Öllein	858	293	109	- 87	- 63
Körner Sonnenblumen	93	84	174	+ 87	+ 107
andere Ölfrüchte	x	x	x	x	x

Ertrag von Raps



3.7 Hackfrüchte

Der Hektarertrag bei Frühkartoffeln resultiert aus den Angaben der Ernteberichterstatter und bei mittelfrühen und späten Kartoffeln aus der Auswertung von 85 Probefeldern der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung.

Der Kartoffelertrag von 385,5 Dezitonnen pro Hektar lag um 76,8 Dezitonnen über dem Vorjahresergebnis und um 22,4 Dezitonnen über dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer Anbaufläche in Höhe von 15 883 Hektar (2006: 16 599 Hektar) wurden insgesamt 612 343 Tonnen Kartoffeln geerntet (2006: 512 405 Tonnen). Damit war die Erntemenge; trotz der verringerten Anbaufläche, um 20 Prozent höher als im Vorjahr.

Bei Frühkartoffeln wurde ein Ertrag in Höhe von 269,2 Dezitonnen pro Hektar (2006: 210,1 Dezitonnen pro Hektar), für mittelfrühe und späte Kartoffeln von 385,8 Dezitonnen pro Hektar (2006: 308,9 Dezitonnen pro Hektar) ermittelt.

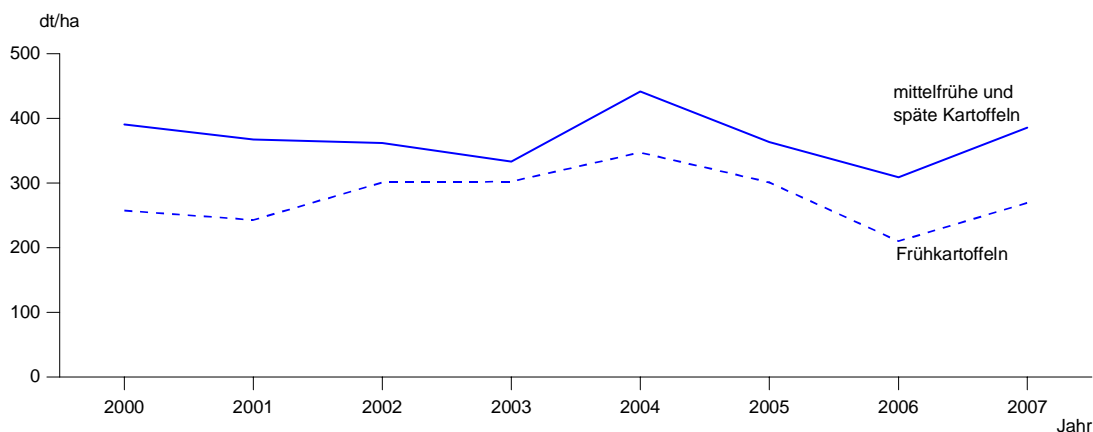
Der Anbau von Zuckerrüben wird durch die Quotenregelung für Zucker beeinflusst. So führte eine kontinuierliche Erhöhung der Hektarerträge in den zurückliegenden Jahren zum erheblichen Rückgang der Anbaufläche (1990 bis 1995: durchschnittlich 36 700 Hektar bei 400 Dezitonnen pro Hektar, 2000 bis 2005 hingegen: 26 800 Hektar bei 500 Dezitonnen pro Hektar). Mit der diesjährigen Zuckerrübenenernte - bei einer um 16 Prozent erweiterten Anbaufläche und einem durchschnittlichen Hektarertrag von 548,9 Dezitonnen pro Hektar - wurde das Ergebnis des Vorjahres (504,8 Dezitonnen pro Hektar) überboten. Dieses Ergebnis wurde jedoch durch den witterungsbedingt niedrigeren Zuckergehalt getrübt. Wegen der vergrößerten Anbaufläche und des gestiegenen Hektarertrages kam es zu der um 26 Prozent höheren Erntemenge (1,343 Millionen Tonnen gegenüber 1,063 Millionen Tonnen im Jahr 2006).

Weitere Hackfrüchte, die in der Vergangenheit als Tierfutter genutzt wurden (Runkelrüben, Markstammkohl, Futtermöhren) oder als Gemüse Verwendung fanden (Kohlrüben), sind für den Anbau in Mecklenburg-Vorpommern praktisch bedeutungslos geworden.

Anbau und Ernte von Hackfrüchten

Fruchtart	D 2001 - 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber	
				D 2001 - 2006	2006
	Anbaufläche				
ha			%		
Hackfrüchte zusammen	41 918	37 816	40 521	- 3	+ 7
Kartoffeln zusammen	16 214	16 599	15 883	- 2	- 4
frühe Speisekartoffeln.....	88	34	35	- 60	+ 4
mittelfrühe und späte Kartoffeln einschließlich Industriekartoffeln.....	16 126	16 565	15 847	- 2	- 4
Zuckerrüben	25 515	21 050	24 459	- 4	+ 16
Runkelrüben	125	70	32	- 75	- 55
andere Hackfrüchte.....	64	97	148	+ 131	+ 53
Ertrag					
dt/ha			%		
Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
Kartoffeln zusammen	363,1	308,7	385,5	+ 6	+ 25
frühe Speisekartoffeln.....	286,7	210,1	269,2	- 6	+ 28
mittelfrühe und späte Kartoffeln einschließlich Industriekartoffeln.....	363,5	308,9	385,8	+ 6	+ 25
Zuckerrüben	502,5	504,8	548,9	+ 9	+ 9
Runkelrüben	616,1	593,8	711,5	+ 15	+ 20
andere Hackfrüchte.....	x	x	x	x	x
Erntemenge					
t			%		
Hackfrüchte zusammen	x	x	x	x	x
Kartoffeln zusammen	588 650	512 405	612 343	+ 4	+ 20
frühe Speisekartoffeln.....	2 518	713	951	- 62	+ 33
mittelfrühe und späte Kartoffeln einschließlich Industriekartoffeln.....	586 132	511 692	611 392	+ 4	+ 19
Zuckerrüben	1 282 087	1 062 611	1 342 536	+ 5	+ 26
Runkelrüben	7 704	4 153	2 245	- 71	- 46
andere Hackfrüchte.....	x	x	x	x	x

Ertrag von Kartoffeln



3.8 Feldfutterpflanzen und Grünland

Die Futterfläche (ohne Dauerwiesen und Mähweiden) vergrößerte sich weiter. Gegenüber 2006 nahm diese um 11 Prozent auf 152 600 Hektar zu.

Vor allem die feuchte Witterung in den Monaten Juli und August führte dazu, dass bei den Futterpflanzen höhere Erträge als im Vorjahr erreicht wurden.

Silomais wurde im Jahr 2007 auf 102 638 Hektar angebaut. Die Silomaisfläche nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent zu, im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt vergrößerte sie sich um 42 Prozent. Der Durchschnittsertrag belief sich auf 421,7 Dezitonnen pro Hektar. Das sind 37 Prozent mehr als 2006. Daraus resultierend lag die Erntemenge mit 4,3 Millionen Tonnen um 61 Prozent über dem Ergebnis des vorangegangenen Jahres.

2007 wurden 36 413 Hektar Feldgras angebaut, was etwa dem Niveau des Vorjahres entsprach. Bezogen auf das mehrjährige Mittel vergrößerte sich die Fläche um 80 Prozent. Die ausreichende Feuchtigkeit im Sommer verursachte überdurchschnittliche Erträge. Im Vergleich zu 2006 erhöhte sich der Ertrag von 66,8 auf 79,3 Dezitonnen pro Hektar (in Heuwert berechnet).

Eine Ertragssteigerung war auch beim Anbau von Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch (+ 8 Prozent) zu verzeichnen. Der Ertrag der Luzerne ging hingegen zurück (- 9 Prozent).

Während sich die Dauerwiesenflächen gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 61 339 Hektar vergrößerten, verringerten sich die Flächen mit Mähweiden auf 154 901 Hektar. Von Dauerwiesen und Mähweiden wurden gut 1,4 Millionen Tonnen Raufutter geerntet, ebenfalls in Heuwert angegeben.

Anbau und Ernte von Feldfutterpflanzen und Grünland

Fruchtart	D 2001 - 2006	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber	
				D 2001 - 2006	2006
	Anbaufläche				
ha			%		
Futterpflanzen zusammen	100 808	137 189	152 600	+ 51	+ 11
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	5 169	8 276	8 448	+ 63	+ 2
Luzerne.....	632	1 184	1 509	+ 139	+ 27
Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden	20 240	36 034	36 413	+ 80	+ 1
Silomais.....	72 093	87 767	102 638	+ 42	+ 17
alle anderen Futterpflanzen	2 673	3 928	3 593	+ 34	- 9
Dauerwiesen.....	63 079	59 436	61 339	- 3	+ 3
Mähweiden.....	149 986	159 062	154 901	+ 3	- 3
Ertrag					
dt/ha			%		
Futterpflanzen zusammen	x	x	x	x	x
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	73,8	64,0	69,3	- 6	+ 8
Luzerne ¹⁾	93,8	94,1	85,4	- 9	- 9
Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden ¹⁾	71,7	66,8	79,3	+ 11	+ 19
Silomais.....	351,8	307,2	421,7	+ 20	+ 37
alle anderen Futterpflanzen	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	61,1	55,9	62,4	+ 2	+ 12
Mähweiden ¹⁾	65,8	58,9	66,1	0	+ 12
Erntemenge					
t			%		
Futterpflanzen zusammen	x	x	x	x	x
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	38 162	52 968	58 545	+ 53	+ 11
Luzerne ¹⁾	5 934	11 138	12 887	+ 117	+ 16
Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden ¹⁾	145 031	240 705	288 752	+ 99	+ 20
Silomais.....	2 536 141	2 696 211	4 328 426	+ 71	+ 61
alle anderen Futterpflanzen	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	385 448	332 245	382 754	- 1	+ 15
Mähweiden ¹⁾	987 149	936 877	1 023 896	+ 4	+ 9

1) in Heu berechnet

Heuwerbung

Jahr	Von der Erntemenge wurde als Heu geworben							
	Raufutter insgesamt		Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
	t	%	t	%	t	%	t	%
2006	160 574	10,2	3 496	6,6	56	0,5	157 022	10,4
2007	164 749	9,3	1 991	3,4	-	-	162 759	9,6

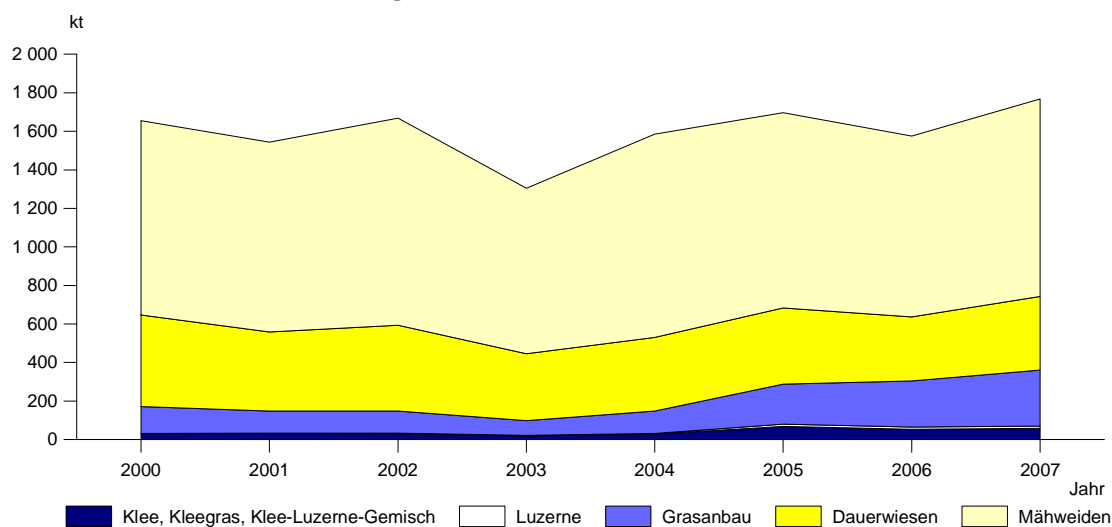
1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

Anteil des 1. Schnittes an der Erntemenge insgesamt (Heuwert)

Jahr	Raufutter insgesamt	Anteil des 1. Schnittes	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
			zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes
	t	%	t	%	t	%	t	%
2006	1 573 934	65,5	52 968	66,4	11 138	57,0	1 509 827	65,5
2007	1 766 834	53,8	58 545	73,4	12 887	51,4	1 695 402	53,1

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

Erntemenge von Raufutter nach Arten (Heuwert)



4. Anbau und Ernte von Gemüse

4.1 Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland zum Verkauf

Landesweit bauten im Jahr 2007 84 Gartenbau- und Landwirtschaftsbetriebe unterschiedlichster Größe und Rechtsform auf 2 015 Hektar Freilandgemüse zum Verkauf an. Anbauumfang und Sortiment haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend stabilisiert.

Die größte Fläche mit zusammen 962 Hektar, fast 48 Prozent des Gemüseanbaus, war auch 2007 wieder den Salaten vorbehalten. Den bedeutendsten Anteil daran hatte Römischer Salat (Romana-Salat), auch bekannt als Mini-Romana oder Salatherzen, mit 500 Hektar. Eissalat war von 230 Hektar und Kopfsalat von 130 Hektar zu ernten; Chicorée nahm 98 Hektar ein.

Der Anbau von Kohlgemüse erstreckte sich auf 578 Hektar, von denen 370 Hektar auf Brokkoli, 114 Hektar auf Rosenkohl und 46 Hektar auf Blumenkohl entfielen. Der für den küstennahen Raum einst typische Kopfkohl wuchs auf insgesamt nur noch 32 Hektar.

Die Spargelfläche verringerte sich auf 298 Hektar, darunter 266 Hektar im Ertrag. Der Anbau von Möhren hingegen dehnte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Prozent auf 138 Hektar aus.

Der Anbau anderer Gemüsearten, darunter Sellerie, Rote Bete, Kürbisse, Buschbohnen, Speisewiebeln und Porree, war gering und belief sich zusammen auf weniger als 2 Prozent der gesamten Gemüsefläche im Freiland.

Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland zum Verkauf

Gemüseart	Fläche			Ertrag			Erntemenge		
	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007
	ha			dt/ha			t		
Gemüse insgesamt ¹⁾	1 968,34	1 963,02	1 884,45	x	x	x	x	36 247	38 702
davon									
Blumenkohl.....	51,31	66,65	46,00	152,0	115,9	102,2	780	772	470
Brokkoli.....	462,26	450,60	370,33	136,7	105,0	115,0	6 320	4 731	4 259
Chinakohl.....	1,71	0,01	10,01	207,4	.	.	35	.	.
Grünkohl.....	52,48	1,59	1,16	129,0	114,7	125,1	677	18	15
Kohlrabi.....	3,24	3,81	4,52	193,0	191,7	99,6	63	73	45
Rosenkohl.....	107,32	110,29	114,42	177,1	148,1	197,8	1 901	1 633	2 263
Rotkohl.....	35,43	8,21	8,49	483,1	336,0	581,8	1 712	276	494
Weißkohl.....	31,94	21,82	21,93	648,3	540,6	718,5	2 071	1 180	1 576
Wirsing.....	1,89	1,38	1,45	226,0	178,4	163,0	43	25	24
Eichblattsalat ²⁾	1,12	0,83	.	138,2	.	.	16	.
Eissalat ²⁾	426,25	230,15	230,19	255,4	368,0	284,9	10 888	8 470	6 558
Endiviensalat.....	0,13	0,14	0,23	131,2	.	.	2	.	.
Feldsalat.....	0,24	0,37	.	36,1	.	.	1	.	.
Kopfsalat ²⁾	35,48	126,21	130,41	263,1	326,7	239,7	933	4 123	3 126
Lollosalat ²⁾	0,24	0,48	0,38	.	136,4	91,6	.	7	4
Radicchio.....	3,36	0,05	0,05	.	.	.	.	.	.
Römischer Salat									
(Romana Salat).....	337,57	500,02	500,07	.	195,0	160,0	.	9 750	8 001
Rucolasalat.....	.	0,17	0,31	.	23,1	10,5	.	0	0
sonstige Salate.....	.	0,91	1,59	.	.	98,4	.	.	16
Spinat.....	0,28	0,31	0,52	77,4	.	28,2	2	.	2
Rhabarber.....	0,05	0,05	0,10	237,9	391,2	307,8	1	2	3
Spargel (im Ertrag).....	269,69	289,79	266,08	34,7	38,4	38,7	937	1 113	1 030
Stauden-/Stangensellerie.....	.	0,02	0,27	.	.	.	.	.	.
Knollenfenchel.....	.	0,56	0,49	.	96,3	19,4	.	5	1
Knollensellerie.....	8,02	4,15	4,64	230,2	205,1	265,1	185	85	123
Meerrettich.....	0,01	0,03	0,01	.	.	70,0	.	.	0
Möhren/Karotten.....	63,82	110,34	137,87	518,3	306,0	712,2	3 308	3 377	9 819
Radies.....	1,32	1,27	1,20	113,8	79,0	61,5	15	10	7
Rettich.....	0,08	0,20	0,17	106,3	.	73,6	1	.	1
Rote Rüben (Rote Beete).....	9,99	6,01	3,11	146,3	230,7	234,0	146	139	73
Einlegegurken.....	0,98	1,23	1,23	351,4	389,1	327,5	35	48	40
Schälgurken.....	0,04	0,05	0,04	472,7	.	.	2	.	.
Speisekürbisse.....	.	4,81	5,07	.	203,8	146,0	.	98	74
Zucchini.....	0,47	0,73	1,09	.	165,7	148,4	.	12	16
Zuckermais.....	0,24	0,63	0,63	.	140,4	168,9	.	9	11
Buschbohnen.....	8,59	1,74	2,09	80,6	72,4	93,0	69	13	19
Dicke Bohnen.....	0,25	0,58	0,61	194,8	.	163,1	2	.	10
Stangenbohnen									
(auch Prunk- und Feuerbohnen)...	0,04	0,02	0,06	125,0	.	.	1	.	.
Frischerbsen zum Drusch									
(ohne Hülsen).....	7,34	0,01	0,02	33,7	-	-	25	-	-
Frischerbsen zum Pflücken									
(mit Hülsen).....	.	1,11	1,16	.	76,5	79,1	.	9	9
Bundzwiebeln.....	.	1,40	0,60	.	81,5	82,0	.	11	5
Speisezwiebeln									
(Trockenzwiebeln einschließlich									
Schalotten).....	3,72	3,26	4,81	155,0	187,4	129,0	58	61	62
Petersilie.....	2,85	1,37	1,14	.	32,3	31,3	.	4	4
Porree.....	7,75	5,88	4,74	190,8	181,5	253,6	148	107	120
Schnittlauch.....	0,41	0,06	0,17	.	.	18,5	.	.	0
sonstige Gemüsearten.....	.	3,71	3,72	x	x	x	.	38	15

1) ohne nichtertragsfähige Anbauflächen von Spargel, ab 2006 auch ohne Chicorée

2) grün- und rotblättrige Sorten

4.2 Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas zum Verkauf

Um fast ein Fünftel erweitert wurde der Gemüseanbau unter Glas und in Folienzelten. Wichtigste Kultur sind hier die Tomaten mit 15,1 Hektar.

Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas zum Verkauf

Gemüseart	Fläche			Ertrag			Erntemenge		
	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007
	a			dt/a			dt		
Gemüse insgesamt	1 553,75	1 647,54	1 945,50	x	x	x	23 437	24 409	33 318
davon									
Feldsalat	25,98	38,50	47,90	1,0	1,0	0,8	26	38	40
Gurken	147,62	152,06	168,66	8,5	8,5	8,3	1 257	1 288	1 397
Kohlrabi	19,01	15,53	22,66	3,6	3,6	3,8	68	55	86
Kopfsalat	12,50	8,13	18,65	2,9	2,7	3,4	36	22	63
Paprika .....	.	19,02	20,07	.	4,0	3,0	.	76	60
Radies	7,60	4,61	9,80	1,6	1,7	2,1	12	8	20
Rettich	0,30	0,10	0,12	4,8	.	.	1	.	.
Tomaten	1 202,64	1 284,55	1 513,01	18,0	17,6	20,7	21 687	22 634	31 350
sonstige Gemüsearten	134,94	144,06	144,63	x	x	x	337	288	302

5. Anbau und Ernte von Obst im Marktobstbau

5.1 Anbau und Ernte von Baumobst

5.1.1 Anbau von Baumobst

In Mecklenburg-Vorpommern gab es im Jahr 2007 28 Betriebe des Gartenbaus und der Landwirtschaft, die auf knapp 1 500 Hektar Baumobst für Verkaufszwecke anbauten. Damit hat sich in den vergangenen fünf Jahren, seit der letzten Erhebung, die Baumobstfläche um 12 Prozent verringert, seit 1992 sogar um die Hälfte.

Die durchschnittliche Betriebsgröße erhöhte sich von 52 im Jahr 2002 auf nunmehr 54 Hektar. Flächenmäßig große Betriebe sind auch im Obstbau strukturbestimmend. So konzentrierten sich fast 86 Prozent des Baumobstes in lediglich sieben Betrieben. Diese verfügten durchschnittlich über 184 Hektar Baumobstfläche.

Dominierend im Obstbau sind bei steigender Tendenz die Äpfel. Sie nahmen mit zusammen 1 255 Hektar nunmehr 83,7 Prozent der Baumobstfläche ein. Bei den anderen Obstarten, die für Verkaufszwecke angebaut wurden, war die Fläche seit 2002 um insgesamt 28 Prozent rückläufig. Auf 93 Hektar standen Sauerkirschen (6,2 Prozent der Baumobstfläche), auf 71 Hektar Süßkirschen (4,8 Prozent), auf 57 Hektar Pflaumen und Zwetschen (3,8 Prozent) und auf 22 Hektar Birnen (1,5 Prozent).

Beim Baumobst spielen die Sorte und die Nachfrage eine entscheidende Rolle für den Verwendungszweck. Der Tafelobstanteil am Apfelanbau lag bei 28 Prozent (2002: 32 Prozent, 1997: 50 Prozent). Demzufolge hat sich der Anteil der Wirtschaftsäpfel in den vergangenen zehn Jahren beträchtlich ausgedehnt. Wirtschaftsäpfel werden zumeist vermostet, aber auch, bei Einhaltung strenger Qualitätskriterien, für Säuglingsnahrung verarbeitet. Bei den anderen Obstarten lag der Anteil des Tafelobstes z. T. wesentlich höher (Birnen: 67 Prozent, Süßkirschen: 92 Prozent, Sauerkirschen: 26 Prozent, Pflaumen: 56 Prozent).

Bedeutende Tafelapfelsorten in Mecklenburg-Vorpommern waren Jonagold (19 Prozent des Anbaus von Tafeläpfeln), Idared (18 Prozent) und Elstar (13 Prozent). Bei den Tafelbirnen hatte Conference mit 54 Prozent die größte Verbreitung.

Regional gesehen befand sich die größte Baumobstfläche mit 866 Hektar im Landkreis Ludwigslust. 54 Prozent aller Obstbäume stehen in diesem Landkreis.

Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst

Baumobst	Betriebe				Baumobstfläche				Bäume			
	1992	1997	2002	2007	1992	1997	2002	2007	1992	1997	2002	2007
	Anzahl				ha				Anzahl			
Baumobst insgesamt.....	34	35	33	28	2 907	1 881	1 705	1 499	2 217 309	1 867 020	1 951 404	1 864 371
davon												
Äpfel	33	27	27	23	2 012	1 418	1 365	1 255	1 735 458	1 613 724	1 727 684	1 693 388
Birnen.....	23	16	17	14	125	49	29	22	85 240	33 336	20 534	20 635
Süßkirschen.....	14	19	20	15	252	141	104	71	86 105	50 654	49 073	34 834
Sauerkirschen.....	25	18	17	14	353	198	130	93	224 022	125 590	102 769	74 963
Pflaumen/Zwetschen.....	23	18	22	16	161	74	76	57	83 351	43 521	51 233	40 438
Mirabellen/Renekloden....	3	3	.	.	5	0	0	0	3 133	195	111	113

Anteil der Baumobstflächen der Obstarten an der Baumobstfläche insgesamt

Obstart	Anteil an der Baumobstfläche insgesamt			
	1992	1997	2002	2007
	%			
Baumobstfläche insgesamt..	100	100	100	100
davon				
Äpfel	69,2	75,4	80,1	83,7
Birnen.....	4,3	2,6	1,7	1,5
Süßkirschen.....	8,7	7,5	6,1	4,8
Sauerkirschen.....	12,1	10,5	7,6	6,2
Pflaumen/Zwetschen.....	5,5	3,9	4,5	3,8
Mirabellen/Renekloden....	0,2	0,0	0,0	0,0

Wichtige Apfelsorten

Sorte	Anteile an der Gesamtanbaufläche der Tafeläpfel			
	1992	1997	2002	2007
	%			
Jonagold.....	7,8	16,6	17,1	19,0
Idared.....	13,7	19,6	13,3	18,5
Elstar.....	0,8	6,2	11,9	13,1
Gloster.....	14,6	11,8	6,8	8,6
Jonagored.....	1,2	5,4	7,7	6,4
Golden Delicious.....	23,3	12,7	13,3	6,0
Roter Boskoop.....	.	0,2	2,2	2,9
Boskoop.....	1,4	3,2	2,4	2,4
Shampion.....	0,3	1,6	2,5	2,2
Gala.....	.	0,3	0,9	2,0
Kalco.....	6,0	1,1	0,4	1,5
Spartan.....	6,5	6,0	5,3	1,2
Auralia.....	5,8	2,6	3,9	1,1

Wichtige Birnensorten

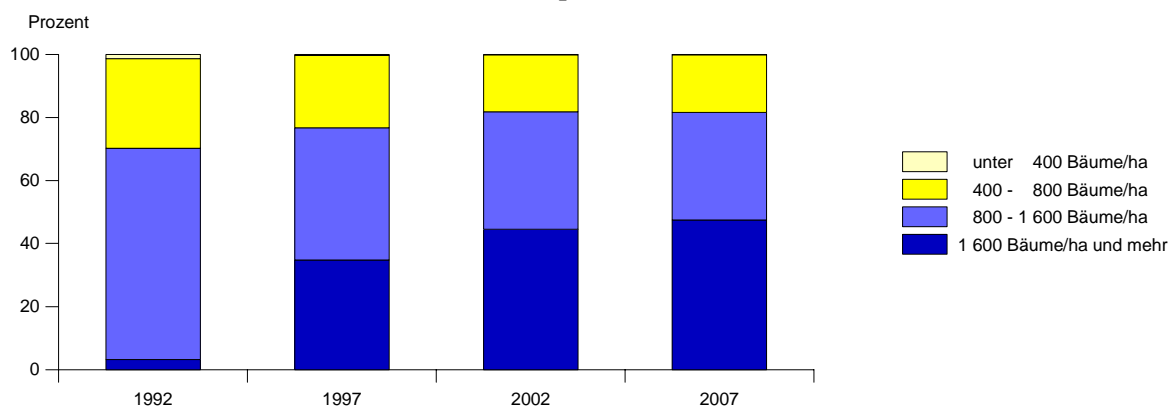
Sorte	Anteile an der Gesamtanbaufläche der Tafelbirnen			
	1992	1997	2002	2007
	%			
Conference.....	14,2	23,4	46,6	53,8
Williams Christbirne.....	21,0	37,7	30,6	14,0
Gute Luise.....	11,7	6,1	6,2	8,2
Frühe von Trevoux.....	0,6	.	5,7	6,3
Bosc's Flaschenbirne.....	0,5	1,7	3,0	3,2
Alexander Lucas.....	10,4	1,5	-	3,2
Clapps Liebling.....	13,1	16,1	1,6	2,4

Baumobstbestände nach der Pflanzdichte

Pflanzdichte von ... bis unter ... Bäume je ha	Zahl der Bäume			
	1992	1997	2002	2007
	Anzahl			
Baumobst insgesamt				
unter 400	108 739	39 919	16 253	9 711
400 - 800	818 153	495 927	445 182	396 312
800 - 1 600	1 231 573	768 948	1 489 969 ¹⁾	1 458 348 ¹⁾
1 600 und mehr	58 844	562 226	.	.
Zusammen	2 217 309	1 867 020	1 951 404	1 864 371
Äpfel				
unter 400	23 129	5 081	1 524	642
400 - 800	494 098	370 152	312 502	309 981
800 - 1 600	1 162 157	676 265	643 787	579 225
1 600 und mehr	56 074	562 226	769 871	803 540
Zusammen	1 735 458	1 613 724	1 727 684	1 693 388
Birnen				
unter 400	3 004	1 026	720	180
400 - 800	51 393	17 650	4 979	182
800 - 1 600	30 843	14 660	13 415	18 113
1 600 und mehr	-	-	1 420	2 160
Zusammen	85 240	33 336	20 534	20 635
Süßkirschen				
unter 400	63 835	23 279	13 763	8 830
400 - 800	22 270	15 287	32 135	23 614
800 - 1 600	-	12 088	3 175 ¹⁾	2 390 ¹⁾
1 600 und mehr	-	-	.	.
Zusammen	86 105	50 654	49 073	34 834
Sauerkirschen				
unter 400	11 827	3 350	140	26
400 - 800	174 767	70 200	53 397	37 218
800 - 1 600	37 428	52 040	49 232 ¹⁾	37 719 ¹⁾
1 600 und mehr	-	-	.	.
Zusammen	224 022	125 590	102 769	74 963
Pflaumen/Zwetschen				
unter 400	6 935	7 171	97	20
400 - 800	72 501	22 638	42 067	25 217
800 - 1 600	1 145	13 712	9 069 ¹⁾	15 201 ¹⁾
1 600 und mehr	2 770	-	.	.
Zusammen	83 351	43 521	51 233	40 438
Mirabellen/Renekloden				
unter 400	9	12	9	13
400 - 800	3 124	-	102	100
800 - 1 600	-	183	-	-
1 600 und mehr	-	-	-	-
Zusammen	3 133	195	111	113

1) 800 und mehr

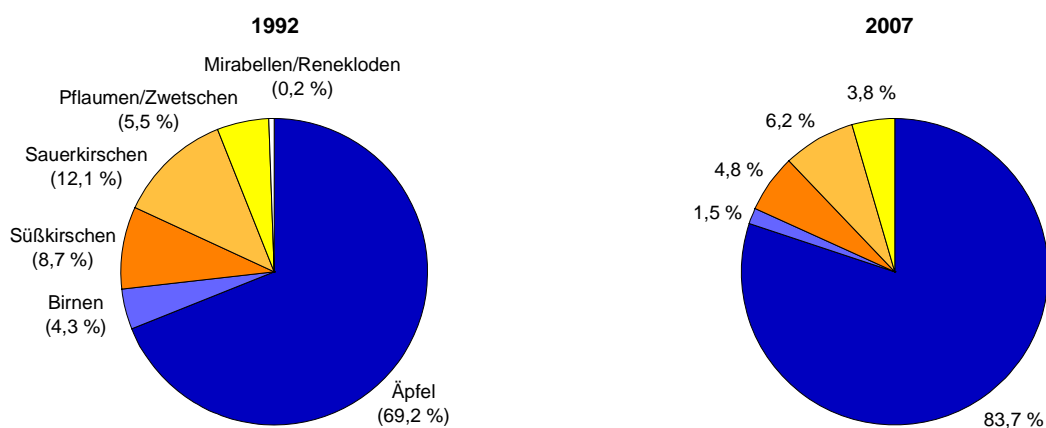
Baumobstbestände Äpfel nach der Pflanzdichte



Baumobstflächen nach dem Alter der Bäume

Alter	Anteile an der Baumobstfläche der jeweiligen Obstart insgesamt			
	1992	1997	2002	2007
	%			
Baumobst insgesamt				
unter 5 Jahre.....	31	35	18	4
5 bis unter 15 Jahre	37	50	64	56
15 bis unter 25 Jahre	28	11	16	34
25 Jahre und älter	4	4	2	6
Äpfel				
unter 5 Jahre.....	28	44	19	4
5 bis unter 15 Jahre	35	39	67	60
15 bis unter 25 Jahre	33	12	13	29
25 Jahre und älter	4	4	2	6
Birnen				
unter 5 Jahre.....	31	6	16	2
5 bis unter 15 Jahre	23	79	77	4
15 bis unter 25 Jahre	27	-	2	92
25 Jahre und älter	18	16	5	2
Süßkirschen				
unter 5 Jahre.....	35	14	5	4
5 bis unter 15 Jahre	41	82	76	28
15 bis unter 25 Jahre	24	4	14	67
25 Jahre und älter	-	0	5	1
Sauerkirschen				
unter 5 Jahre.....	46	-	14	6
5 bis unter 15 Jahre	47	90	39	22
15 bis unter 25 Jahre	7	6	45	66
25 Jahre und älter	0	4	1	6
Pflaumen/Zwetschen				
unter 5 Jahre.....	32	30	24	0
5 bis unter 15 Jahre	43	62	37	66
15 bis unter 25 Jahre	17	5	38	23
25 Jahre und älter	9	4	0	11
Mirabellen/Renekloden				
unter 5 Jahre.....	-	-	85	-
5 bis unter 15 Jahre	20	80	-	83
15 bis unter 25 Jahre	80	-	-	-
25 Jahre und älter	-	20	15	17

Struktur der Baumobstarten nach dem Anteil an der Fläche



5.1.2 Ernte von Baumobst

Im Jahr 2007 wurden 37 863 Tonnen Baumobst geerntet. Daran hatten die Äpfel mit 37 166 Tonnen (98 Prozent) den weitaus größten Anteil. Weiterhin wurden 175 Tonnen Birnen, 30 Tonnen Süßkirschen, 133 Tonnen Sauerkirschen und 359 Tonnen Pflaumen geerntet.

2007 wurden 15 Prozent der im Marktoftobstbau geernteten Äpfel als Essobst abgesetzt. In den Jahren 2001 bis 2006 lag der durchschnittliche Anteil bei 14 Prozent.

Bei Birnen kamen 46 Prozent, bei Süßkirschen 97 Prozent, bei Sauerkirschen 32 Prozent und bei Pflaumen und Zwetschen 20 Prozent als Frischobst auf den Markt. Der andere Teil der Gesamternte wurde der Verarbeitung, z. B. für die Saft- und Mostherstellung, zugeführt.

Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
	2007 ¹⁾		2006	2007	2006	2007
	ha		dt/ha		t	
Baumobst zusammen	1 498,73		x	x	44 455	37 863
davon						
Äpfel	1 254,85		313,7	296,2	42 825	37 166
Birnen	22,20		112,1	78,7	327	175
Süßkirschen	71,37		17,8	4,1	185	30
Sauerkirschen	92,98		37,2	14,4	483	133
Pflaumen/Zwetschen	57,09		82,3	62,9	629	359
Mirabellen/Renekloden	0,24		230,1	/	5	/

1) Flächen aus der Baumobstanbauerhebung 2007

5.2 Anbau und Ernte von Strauchbeerenobst

Die Ernte an Strauchbeerenobst betrug im Jahr 2007 8 607 Dezitonnen. Davon entfielen 80 Prozent (6 859 Dezitonnen) auf Johannisbeeren, der Rest waren Himbeeren, Heidelbeeren und Sanddorn.

Obstart	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
	2005 ¹⁾		2006	2007	2006	2007
	ha		dt/ha		dt	
Strauchbeerenobst zusammen.....	358,25		x	x	12 138	8 607
darunter						
Johannisbeeren	191,53		55,6	35,8	10 649	6 859
Himbeeren	5,05		31,6	29,6	160	149
Heidelbeeren	23,72		26,8	26,5	636	629
Sanddorn	135,95		/	/	693	970
sonstiges Strauchbeerenobst	2,00		x	x	x	x

1) Flächen aus der Gartenbauerhebung 2005

5.3 Anbau und Ernte von Erdbeeren

5.3.1 Anbau und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland

Der Anbau von Erdbeeren auf dem Freiland erfolgte in 39 Betrieben. Die Erntefläche vergrößerte sich seit 1993 nahezu kontinuierlich bis auf landesweit 413 Hektar im Jahr 2005. Seitdem ist der Anbau jedoch rückläufig. 2007 war nur noch eine Fläche von 295 Hektar abzuernsten.

Merkmal	Fläche			Ertrag			Erntemenge		
	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007	D 2001 - 2006	2006	2007
	ha			dt/ha			t		
Erdbeeren	381,08	369,07	295,46	87,4	95,0	107,8	3 332	3 506	3 185

5.3.2 Anbau und Ernte von Erdbeeren unter Glas

Erdbeeren unter Glas haben flächenmäßig nur eine geringe Bedeutung. Lediglich 4 Betriebe bauten 2007 zusammen 0,3 Hektar in Gewächshäusern oder begehbaren Folientunneln an.

Merkmal	Fläche		Ertrag		Erntemenge	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	a		kg/m ²		dt	
Erdbeeren	32,10	32,70	/	2,2	/	71

6. Weinbau

Der Weinbau in Mecklenburg-Vorpommern findet im anerkannten Weinbaugebiet „Stargarder Land“ auf zwei Standorten statt. Insgesamt wurden auf rund 3,71 ha Anbaufläche zirka 7 000 Rebstöcke mit Keltertrauben kultiviert. 2007 standen davon 3,63 Hektar im Ertrag und wurden ausschließlich zur Erzeugung von Tafelweinen genutzt. Im Anbau befanden sich weiße Keltertraubensorten wie: „Huxelrebe“, „Weißer Elbling“, „Müller-Thurgau“, „Orthege“ und „Phoenix“ sowie die roten Rebsorten „Blauer Portugieser“, „Regent“ und „Blauer Spätburgunder“. Durch die feuchte Herbstwitterung mit verstärktem Auftreten von Mehltau wurden 2007 insgesamt nur 62,76 Hektoliter Tafelwein erzeugt.

Anbau und Ernte von Weinmost

Merkmal	Rebfläche im Ertrag		Ertrag		Erntemenge	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	ha		hl/ha		hl	
Weinmost insgesamt.....	3,6310	3,6310	21,34	17,28	77,49	62,76
davon						
Weißmost	1,9015	1,9015	21,30	20,48	40,50	38,94
Rotmost	1,7295	1,7295	21,39	13,77	36,99	23,82

7. Kreisergebnisse

7.1 Anbau ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau

Lfd. Nr.	Landkreis Land	Jahr	Getreide insgesamt	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Triticale
			ha						
1	Bad Doberan.....	2003	42 209	25 373	1 170	9 620	2 423	1 172	2 148
2		2007	39 740	25 726	1 263	9 303	1 720	738	626
3	Demmin.....	2003	63 710	42 263	2 292	14 118	1 035	793	2 405
4		2007	59 701	37 562	2 360	16 257	812	579	1 523
5	Güstrow.....	2003	58 218	36 312	1 841	12 510	1 823	1 424	3 268
6		2007	52 232	31 943	2 704	12 735	1 377	1 397	1 622
7	Ludwigslust.....	2003	48 090	13 129	11 904	9 182	1 762	2 200	8 019
8		2007	44 770	12 458	15 540	9 398	816	1 177	3 783
9	Mecklenburg-Strelitz.....	2003	45 174	25 366	3 206	8 777	851	1 487	4 458
10		2007	40 140	22 292	3 814	9 809	437	1 024	2 378
11	Müritz.....	2003	33 666	16 546	5 208	6 297	1 006	656	3 354
12		2007	33 053	15 869	6 755	7 198	521	624	1 560
13	Nordvorpommern.....	2003	62 544	40 980	1 763	15 646	927	1 215	1 588
14		2007	59 915	40 691	2 058	15 375	563	605	303
15	Nordwestmecklenburg.....	2003	72 167	51 971	1 608	13 971	1 208	1 041	1 640
16		2007	66 380	47 081	1 486	15 526	811	875	454
17	Ostvorpommern.....	2003	49 324	26 392	5 064	11 994	1 456	792	2 869
18		2007	43 999	23 821	4 912	11 731	655	629	1 249
19	Parchim.....	2003	52 367	20 900	13 052	9 879	1 765	1 026	4 499
20		2007	50 446	17 602	15 468	10 991	1 438	683	3 104
21	Rügen.....	2003	30 001	19 990	511	6 132	1 958	438	323
22		2007	29 194	20 824	931	5 833	1 135	250	66
23	Uecker-Randow.....	2003	29 808	13 545	6 356	5 741	482	892	2 477
24		2007	27 971	12 416	7 125	5 907	190	646	1 375
25	Mecklenburg-Vorpommern ²⁾ ...	2003	589 717	334 336	54 251	124 154	16 748	13 175	37 068
26		2007	548 967	309 230	64 500	130 364	10 479	9 286	18 042

1) einschließlich frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln sowie Verarbeitungskartoffeln für Speisezwecke

2) einschließlich der kreisfreien Städte

Kartoffeln insgesamt	Mittelfrühe und späte Kartoffeln ¹⁾	Zuckerrüben	Raps und Rübsen zusammen ha	Winterraps	Sommerraps	Silomais (einschließlich Lieschkolbenschrot)	Jahr	Lfd. Nr.
1 789	1 788	2 389	18 584	18 569	16	4 440	2003	1
2 072	2 055	2 464	21 589	21 569	20	6 021	2007	2
3 534	3 497	4 029	25 763	24 268	1 494	5 428	2003	3
3 392	3 392	3 424	30 575	30 575	-	7 965	2007	4
661	658	3 502	21 901	21 353	548	6 037	2003	5
602	601	3 323	25 660	25 617	43	10 959	2007	6
3 476	3 473	588	15 466	14 524	942	10 760	2003	7
3 223	3 223	414	16 867	16 815	52	16 141	2007	8
144	143	2 065	15 950	14 966	985	3 616	2003	9
96	95	1 825	18 444	18 444	-	7 603	2007	10
680	679	843	14 804	13 815	989	4 348	2003	11
734	733	630	15 348	15 340	9	5 164	2007	12
957	952	2 714	27 079	26 913	166	5 603	2003	13
1 235	1 229	2 468	29 295	29 264	31	7 527	2007	14
465	463	4 296	29 614	28 203	1 412	5 979	2003	15
342	341	3 902	35 799	35 729	70	10 393	2007	16
2 348	2 315	2 821	17 426	16 775	651	3 461	2003	17
2 528	2 524	3 021	20 158	19 902	256	6 706	2007	18
1 626	1 608	1 331	18 388	17 455	932	8 770	2003	19
1 160	1 159	1 216	19 310	19 269	41	14 057	2007	20
289	288	1 108	11 203	10 980	223	1 964	2003	21
183	183	661	12 861	12 861	-	2 108	2007	22
348	346	1 186	10 495	10 127	369	5 959	2003	23
310	308	1 031	12 045	12 033	12	7 926	2007	24
16 319	16 212	26 692	227 319	218 574	8 745	66 497	2003	25
15 883	15 847	24 459	258 962	258 429	534	102 638	2007	26

7.2 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte im Hauptanbau

Landkreis Land	Jahr	Getreide insgesamt	Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Triticale	Kartoffeln zusammen	Mittelfrühe und späte Kartoffeln ¹⁾	Zucker- rüben	Raps und Rübsen zu- sam- men	Winter- raps	Sommer- raps	Silomais (einschl. Liesch- kolben- schrot) ²⁾
Bad Doberan	2006	70,5	76,0	63,0	63,9	51,0	48,4	63,0	283,4	283,4	531,8	39,4	39,4	/	336,7
	2007	60,5	61,2	55,2	64,3	45,3	43,5	56,8	422,8	424,1	551,3	36,4	36,4	/	392,8
Demmin	2006	75,6	78,7	69,8	70,1	57,9	50,6	70,6	334,8	335,4	528,6	41,8	41,9	/	347,8
	2007	62,9	64,0	52,1	65,0	39,0	42,7	63,3	418,0	418,0	596,9	35,2	35,2	-	433,8
Güstrow.....	2006	67,8	72,2	51,6	65,9	51,7	48,1	54,7	278,0	278,0	503,4	38,7	38,7	/	305,4
	2007	60,3	62,3	51,8	61,8	39,6	39,8	54,5	376,9	377,1	530,3	35,5	35,5	/	421,3
Ludwigslust.....	2006	52,8	64,7	43,1	55,6	41,6	33,3	49,7	320,7	320,7	415,4	32,7	33,1	21,5	261,9
	2007	43,0	48,7	33,6	46,8	33,0	33,6	41,6	347,2	347,2	533,0	28,3	28,3	/	410,8
Mecklenburg-Strelitz.	2006	60,7	66,0	37,5	59,4	39,5	35,0	60,0	209,8	211,3	455,0	36,2	36,2	/	304,9
	2007	49,7	53,3	35,6	52,1	24,7	25,6	46,4	302,5	/	453,7	30,7	30,7	-	446,6
Müritz	2006	53,1	61,7	41,2	51,6	33,3	29,5	40,8	296,5	296,5	489,1	32,3	32,4	/	291,4
	2007	49,6	55,9	38,1	54,1	26,1	25,5	31,8	341,0	341,1	547,9	32,2	32,2	/	409,9
Nordvorpommern.....	2006	75,4	79,1	64,7	69,0	46,8	48,3	68,6	328,9	329,1	533,2	41,0	41,0	-	348,6
	2007	63,1	63,3	55,7	66,2	32,6	44,5	49,5	430,0	430,9	526,7	35,3	35,4	/	425,7
Nordwestmecklen- burg	2006	76,4	81,5	48,2	69,9	47,9	45,3	46,2	260,3	260,3	528,1	39,2	39,3	/	329,6
	2007	68,1	69,0	44,8	70,9	42,7	44,0	49,7	291,1	291,2	575,4	37,7	37,8	/	459,5
Ostvorpommern	2006	67,1	70,1	54,8	69,0	52,7	42,0	55,6	307,4	307,5	465,5	39,5	39,5	-	269,1
	2007	54,5	58,1	51,3	52,0	35,0	34,0	52,4	428,4	428,5	552,6	32,2	32,5	/	427,2
Parchim.....	2006	53,2	61,6	40,2	56,2	41,0	37,2	45,1	281,0	281,4	484,3	34,0	34,2	/	285,1
	2007	44,3	51,8	30,7	50,9	30,1	35,1	41,8	295,7	295,7	550,9	29,4	29,4	/	391,3
Rügen.....	2006	78,5	81,7	55,8	75,7	56,8	54,9	/	/	/	505,4	42,2	42,6	/	377,6
	2007	66,3	68,7	54,7	65,5	44,6	55,8	/	282,5	282,5	555,6	36,0	36,0	-	457,3
Uecker-Randow	2006	58,0	64,6	44,2	61,3	36,4	26,9	54,3	244,5	244,5	489,9	36,1	36,1	-	331,2
	2007	50,1	59,2	35,2	54,7	/	24,6	41,4	303,4	303,8	557,0	31,3	31,3	/	424,3
Mecklenburg-Vor- pommern³⁾	2006	66,9	73,8	45,4	64,8	47,1	40,3	52,7	308,7	308,9	504,8	38,3	38,4	15,6	307,2
	2007	56,9	61,4	38,2	59,8	37,0	36,3	46,1	385,5	385,8	548,9	33,9	34,0	8,2	421,7

1) einschließlich frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln sowie Verarbeitungskartoffeln für Speisezwecke

2) in Grünmasse

3) einschließlich der kreisfreien Städte

7.3 Anbauflächen von Gemüse insgesamt, Erdbeeren und Anbau ausgewählter Gemüsearten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Jahr	Gemüse insgesamt	Anbauflächen		Erd- beeren	Ausgewählte Gemüsearten				
			auf dem Freiland	in Unter- glasanlagen		Grünkohl	Rosen- kohl	Brokkoli	Eissalat	Spargel
ha, a										
Kreisfreie Städte zusammen.....	2006	11,04	10,57	0,47	6,56	0,46	1,00	0,31	-	-
	2007	9,33	8,75	0,58	10,36	0,16	0,48	-	-	0,00
Landkreise										
Bad Doberan.....	2006	13,55	13,51	0,04	100,04	0,02	0,04	0,15	0,01	6,00
	2007	13,69	13,65	0,04	100,08	0,02	0,06	0,15	0,01	6,80
Demmin.....	2006	24,81	24,34	0,47	2,01	0,06	0,02	0,02	0,03	23,07
	2007	25,57	25,09	0,48	2,00	0,06	-	0,02	-	22,39
Güstrow.....	2006	42,82	42,33	0,49	43,19	0,01	0,02	-	0,01	37,01
	2007	39,44	39,00	0,44	38,69	-	-	-	0,01	37,01
Ludwigslust.....	2006	1 634,84	1 634,68	0,16	49,66	-	-	450,00	230,00	168,80
	2007	1 568,54	1 568,38	0,16	47,41	-	-	370,00	230,00	157,92
Mecklenburg-Strelitz.....	2006	41,13	39,94	1,19	7,32	0,01	0,12	0,01	0,06	29,49
	2007	42,50	40,76	1,74	8,24	0,01	0,28	0,00	0,06	29,44
Müritz.....	2006	5,11	4,54	0,57	-	-	-	-	-	0,95
	2007	1,52	0,95	0,57	-	-	-	-	-	0,95
Nordvorpommern.....	2006	21,77	11,46	10,31	5,19	0,15	0,20	0,02	0,01	5,68
	2007	26,15	13,67	12,48	4,09	0,09	0,24	0,04	0,05	5,68
Nordwestmecklenburg.....	2006	182,87	181,84	1,03	147,85	0,11	105,51	0,08	0,01	10,13
	2007	229,22	227,95	1,27	80,62	0,04	110,10	0,11	0,04	15,09
Ostvorpommern.....	2006	2,85	2,53	0,32	1,48	0,01	0,03	-	0,03	1,45
	2007	2,66	2,39	0,27	1,06	0,01	0,02	0,01	-	1,45
Parchim.....	2006	44,17	43,45	0,72	5,49	0,75	3,07	-	-	13,65
	2007	44,64	43,94	0,70	2,74	0,75	3,06	-	-	15,08
Rügen.....	2006	30,83	30,75	0,08	0,01	0,02	0,25	-	-	10,00
	2007	25,92	25,83	0,09	0,03	0,03	0,03	-	0,02	5,00
Uecker-Randow.....	2006	4,58	3,95	0,63	0,27	0,01	0,05	0,01	-	1,29
	2007	4,98	4,34	0,64	0,16	0,01	0,16	-	-	1,29
Mecklenburg-Vorpommern ...	2006	2 060,37	2 043,89	16,48	369,07	1,59	110,29	450,60	230,15	307,53
	2007	2 034,16	2 014,70	19,46	295,46	1,16	114,42	370,33	230,19	298,10

7.4 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst im Jahr 2007

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt			Betriebe mit Anbau von ...							
	Betriebe	Fläche	Bäume	Äpfeln			Birnen				
				Betriebe	Fläche	Bäume	Betriebe	Fläche	Bäume		
Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl			
Neubrandenburg.....	.	0,84	350	-	-	-	-	-	-	-	-
Rostock.....	.	173,62	325 815	.	148,91	304 312	.	9,60	.	8 533	.
Bad Doberan.....	.	127,54	140 620	.	127,08	140 117	.	-	.	-	-
Demmin.....	.	44,66	27 036	.	-	-	.	-	.	-	-
Güstrow.....	5	104,65	117 413	4	58,82	85 223	.	2,05	.	1 730	.
Ludwigslust.....	8	866,45	1 012 831	7	768,61	944 826	3	9,11	.	8 510	.
Mecklenburg-Strelitz.....	.	0,90	285	.	0,74	226	.	0,08	.	34	.
Nordvorpommern.....	.	145,21	208 356	.	139,74	203 673	.	-	.	-	-
Nordwestmecklenburg.....	.	7,48	8 634	.	6,53	8 135	.	0,53	.	226	.
Ostvorpommern.....	.	0,38	151	.	0,35	139	.	0,01	.	4	.
Rügen.....	5	27,00	22 880	5	4,07	6 737	5	0,82	.	1 598	.
Mecklenburg-Vorpommern	28	1 498,73	1 864 371	23	1 254,85	1 693 388	14	22,20		20 635	

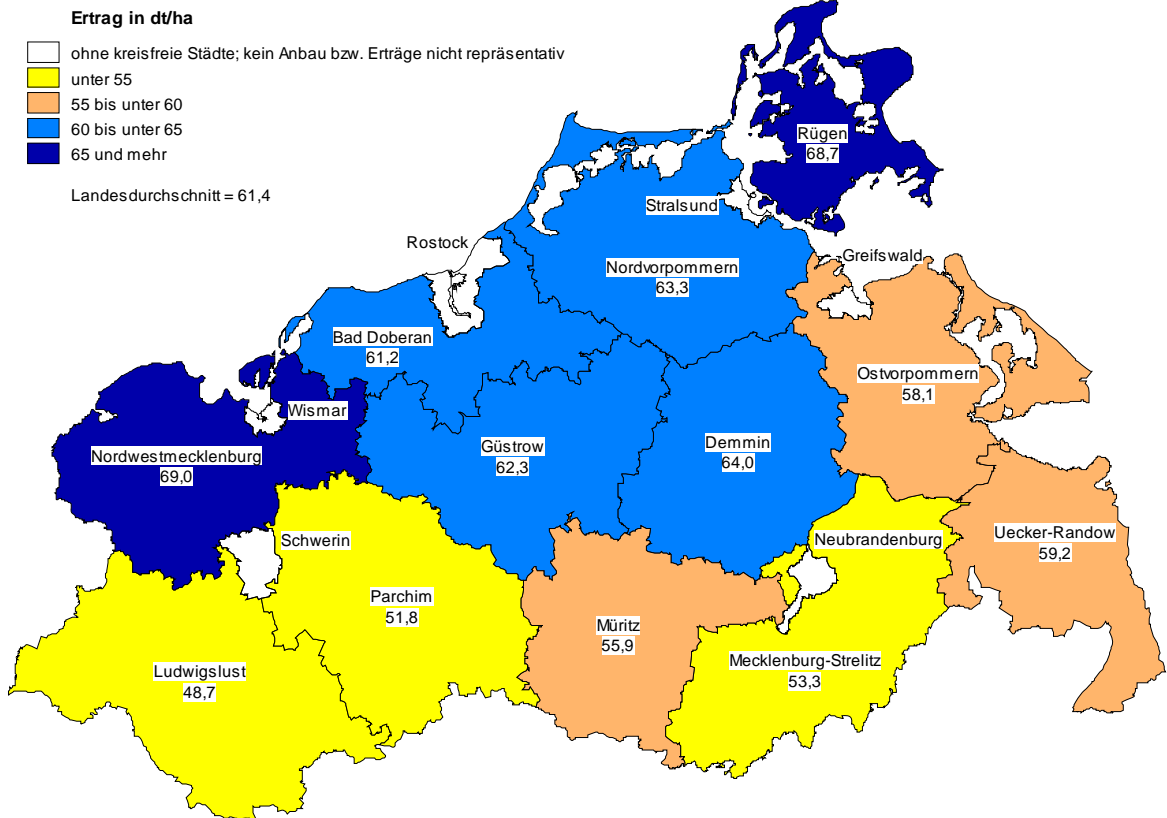
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch: Betriebe mit Anbau von ...											
	Süßkirschen			Sauerkirschen			Pflaumen/Zwetschen			Mirabellen/Renekloden		
	Be- triebe	Fläche	Bäume	Be- triebe	Fläche	Bäume	Be- triebe	Fläche	Bäume	Be- triebe	Fläche	Bäume
Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
Neubrandenburg.....	.	0,84	350	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rostock.....	-	-	-	-	-	-	15,11	12 970	-	-	-	-
Bad Doberan.....	-	-	-	0,46	503	-	-	-	-	-	-	-
Demmin.....	.	31,41	16 086	.	11,81	9 150	.	1,44	1 800	-	-	-
Güstrow.....	3	9,99	4 538	3	27,09	20 788	3	6,70	5 134	-	-	-
Ludwigslust.....	.	24,45	11 183	.	32,06	28 818	4	32,22	19 494	-	-	-
Mecklenburg-Strelitz.....	.	0,03	9	.	0,03	6	.	0,02	10	-	-	-
Nordvorpommern.....	.	2,33	1 195	.	3,14	3 488	-	-	-	-	-	-
Nordwestmecklenburg.....	.	0,24	160	.	0,14	100	-	-	-	0,04	13	-
Ostvorpommern.....	-	-	-	-	-	-	.	0,02	8	-	-	-
Rügen.....	4	2,08	1 313	4	18,25	12 110	5	1,58	1 022	.	0,20	100
Mecklenburg-Vorpommern	15	71,37	34 834	14	92,98	74 963	16	57,09	40 438	.	0,24	113

7.5 Betriebe mit Verkaufsanbau von bedeutenden Apfelsorten im Jahr 2007

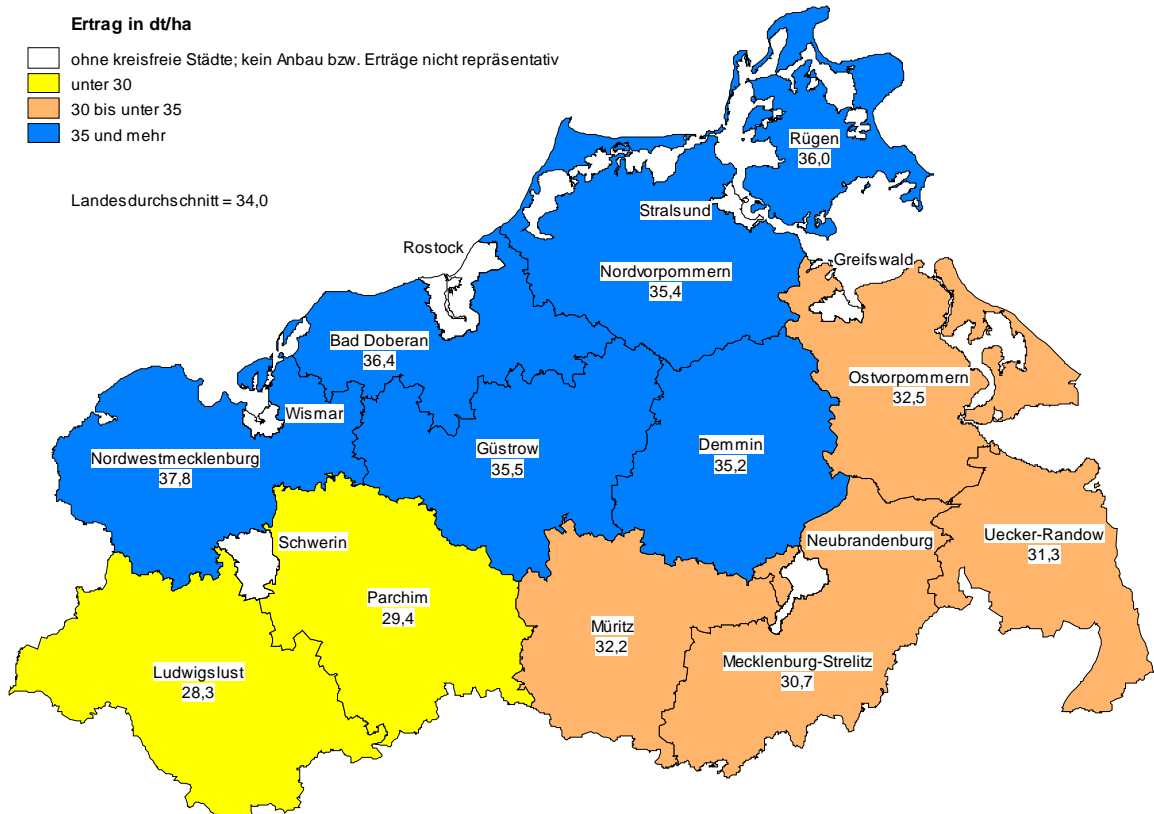
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt			Und zwar								
	Betrie- be	Fläche	Bäume	Elstar			Gloster			Golden Delicious		
				Betrie- be	Fläche	Bäume	Betrie- be	Fläche	Bäume	Betrie- be	Fläche	Bäume
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
Rostock.....	.	96,81	201 735	.	14,65	37 703	.	7,19	10 091	-	-	-
Güstrow.....	4	24,95	39 902	3	6,02	13 371	.	1,98	2 140	3	3,21	4 871
Ludwigslust.....	6	99,97	202 732	6	19,18	50 640	4	13,04	18 635	.	16,42	21 883
Nordvorpommern.....	.	42,42	71 476	.	4,49	10 655	.	7,56	9 444	.	1,13	2 682
Ostvorpommern.....	.	0,06	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rügen.....	.	1,04	2 830	.	1,04	2 830	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern ...	15	265,25	518 699	13	45,38	115 199	7	29,77	40 310	6	20,76	29 436

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Noch: und zwar														
	Idared			Jonagold			Jonagored			Roter Boskoop			Shampion		
	Be- triebe	Flä- che	Bäume	Be- triebe	Flä- che	Bäume	Be- triebe	Flä- che	Bäume	Be- triebe	Flä- che	Bäume	Be- triebe	Flä- che	Bäume
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	
Rostock.....	.	28,91	49 875	.	31,42	71 401	.	4,10	9 749	.	7,77	17 259	.	2,77	5 657
Güstrow.....	.	6,18	7 323	.	3,37	6 217	.	1,79	3 380	.	2,40	2 600	.	-	-
Ludwigslust.....	3	12,15	15 615	6	21,60	49 349	5	13,39	36 834	-	-	-	3	4,19	9 776
Nordvorpommern.....	.	16,48	18 311	.	9,24	22 006	.	2,79	6 638	-	-	-	.	0,73	1 740
Ostvorpommern.....	-	-	-	.	0,06	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rügen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg- Vorpommern	7	63,72	91 124	11	65,69	148 997	9	22,07	56 601	.	10,17	19 859	5	7,69	17 173

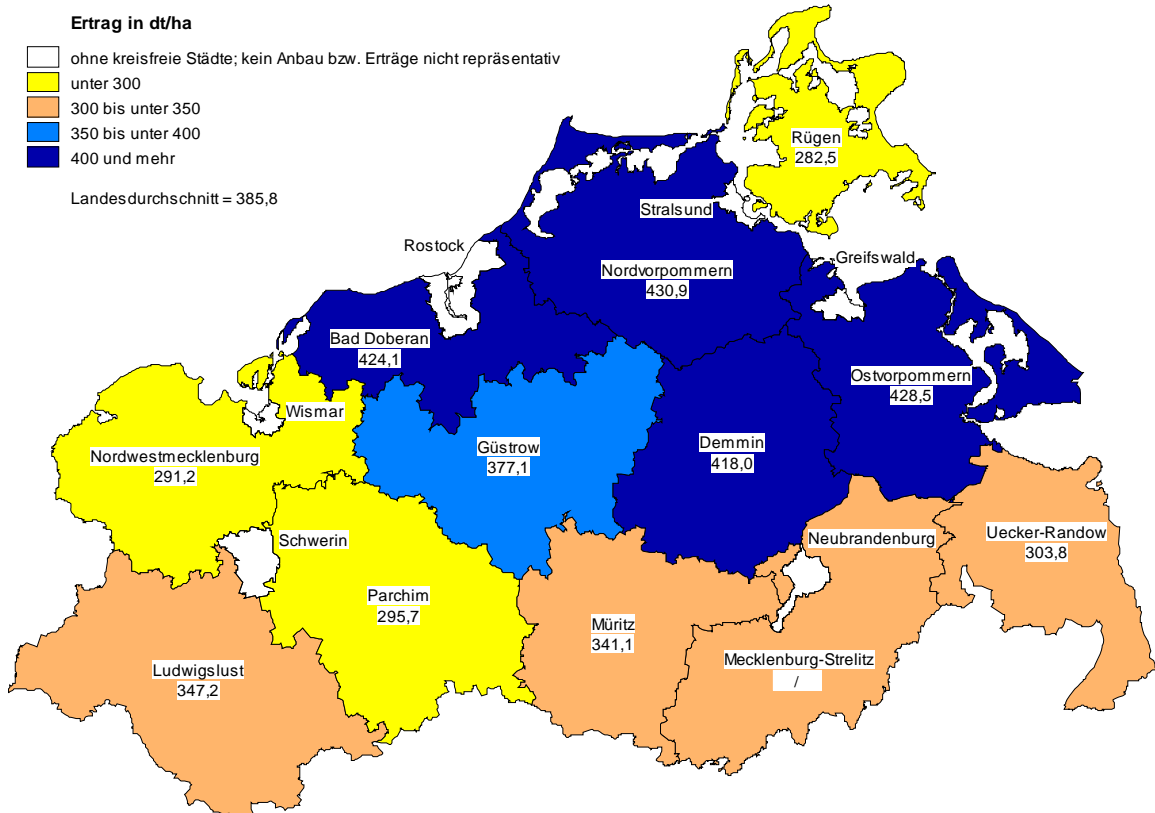
Ertrag von Winterweizen 2007



Ertrag von Winterraps 2007



Ertrag von mittelfrühen und späten Kartoffeln 2007



Ertrag von Zuckerrüben 2007

